



**Bezirks
Jugendring**
Mittelfranken

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

MITTELFRANKEN

Projekthandbuch

Auflage 2024

Liebe Leser*innen,

die aktiven Schüler*innen, Lehrer*innen und Pädagog*innen im Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ setzen sich für einen positiven Klimawechsel an ihren Schulen ein, indem sie mindestens einmal pro Jahr ein Projekt gegen jede Form von Gewalt, Diskriminierung oder Mobbing realisieren.

Die letzten weltweiten Ereignisse zeigen erneut, dass politische Bildung und Antirassismus-Arbeit in unserer Gesellschaft weiterhin zentral bleiben. Durch aktives Handeln stärken die Schüler*innen die Demokratie und demokratische Werte, engagieren sich für mehr Mitbestimmung von ausgegrenzten sozialen Gruppen und setzen ein klares Zeichen dafür, dass Rassismus und Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft keinen Platz haben.

In ihrer Arbeit sensibilisieren sie ihr Umfeld beispielsweise für Probleme wie Rassismus, Rechtsextremismus, Ausländer*innenfeindlichkeit, Queerfeindlichkeit, beugen diesen Problemen vor und hinterfragen sie kritisch. Dadurch tragen sie zu Veränderungen von Einstellungen, Wahrnehmungen und Verhaltensweisen bei ihren Mitschüler*innen und langfristig zu gesellschaftlichen Veränderungen bei.

Das Projekthandbuch ist ein Bericht von Aktivitäten, die im Schuljahr 2023/24 in Mittelfranken stattgefunden haben und würdigt das Engagement der Schüler*innen und Pädagog*innen im Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Es ist ein ungewöhnlicher Bericht. Die Projekte sind nach verschiedenen Kategorien unterteilt, wie z. B. Anti-Diskriminierung, Miteinander stärken oder Antisemitismus/ jüdisches Leben.

Im Handbuch finden sich Tipps und Hinweise zu Projekten wie z. B. Kosten, benötigte Materialien oder wichtige Schritte zur Durchführung. Das Handbuch ermöglicht den Aktiven in und außerhalb des Netzwerks Einblicke in die Projekte anderer Schulen und gibt den Schüler*innen und Lehrer*innen die Möglichkeit neue Ideen für weitere Projekte zu bekommen.

Wir danken den Schüler*innen und Lehrer*innen für ihr Engagement und wünschen viel Spaß bei der Lektüre des Projekthandbuchs der mittelfränkischen SOR-SMC und natürlich bei der Realisierung weiterer Projekte.

Regionalkoordinationsstelle für Mittelfranken

Aneta Reinke

Herzlich Willkommen im Netzwerk Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage in Mittelfranken

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage ist ein Projekt **von und für** Schüler*innen. Es ermöglicht ihnen, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen Rassismus und jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden.

Das Schild, das in den letzten Jahren schon über 162 Schulen in Mittelfranken an ihren Türen angebracht haben, ist ein Zeichen dafür, dass sich die Schule auf den Weg gemacht hat, jeder Art der Ungleichbehandlung in der Schulgemeinschaft vorzubeugen und dieser aktiv und entschlossen zu begegnen.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Schulen aus Mittelfranken ins Netzwerk aufgenommen:

- Berufsfachschule für Pflege, Fürth
- Berufsfachschule für Pflege der Martha-Maria Krankenhaus GmbH
- Johann-Steingruber-Schule, Staatliche Realschule Ansbach
- Hans-von-Raumer Mittelschule Dinkelsbühl

Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Regionalkoordinationsstelle des Projekts Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

Wir sind Begleiter*innen der Schulen bei ihren ersten Schritten im Netzwerk

Wir informieren interessierte Schüler*innen und Lehrer*innen über die Aufnahme in das Netzwerk. Wir beraten und begleiten Euch auf dem Weg zur Titelverleihung.

Wir sind Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanager*innen

Wir bleiben nach der Titelverleihung am Ball. Wir wissen, dass es oft sehr schwierig ist, nachhaltige Strukturen aufzubauen und das Projekt am Leben zu erhalten. Die Nachhaltigkeit des Projekts liegt uns sehr am Herzen. Deswegen bieten wir Euch unsere Unterstützung vor Ort, an Euren Schulen an. Wir beraten Euch zu Euren Aktivitäten, entwickeln Projektideen und unterstützen Euch in Eurer Arbeit. Um Nachhaltigkeit und Qualität der Projekte zu gewährleisten, führen wir Workshops und Seminare für Schüler*innen und Lehrer*innen durch.

Wir sind Netzwerkmacher*innen

Wir bauen das Courage-Netzwerk aus Schüler*innen und Pädagog*innen, Kooperationspartner*innen und Einrichtungen in Mittelfranken aus - für ein besseres Klima an Schulen und in unserer Gesellschaft. Wir stoßen gemeinsame Aktionen an und begleiten Euch dabei.

Unsere Kooperationspartner*innen

Im Schuljahr 2023/24 wurden unsere Aktivitäten in Kooperation mit folgenden Kooperationspartner*innen durchgeführt.

- Institut für Pädagogik und Schulpsychologie der Stadt Nürnberg
- DoKuPäd, Kreisjugendring Nürnberg Stadt
- Caritas-Pirckheimer-Haus und Akademie
- Kulturladen Loni-Übler-Haus
- Kreisjugendring Roth
- Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen

Wir bedanken uns für Eure Ideen und Engagement und Unterstützung, die das Netzwerk voranbringen.

Unser Team



Bertram Höfer

Regionalkoordinator des Projekts für Mittelfranken
Seit 2010 fährt er ehrenamtlich kreuz und quer durch Mittelfranken, um Schulen in das Netzwerk aufzunehmen.



Aneta Reinke

Pädagogische Leitung des Projekts beim Bezirksjugendring Mittelfranken
Sie ist für organisatorische und inhaltliche Fragen rund um das Projekt zuständig. Sie kümmert sich um die Qualitätssicherung und die konzeptionelle (Weiter-) Entwicklung des Projekts in Mittelfranken.



Tobias Genßler

Verwaltungsangestellter beim Bezirksjugendring Mittelfranken
Er ist für Verwaltung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Projekt zuständig.



Rainer Geier

Pädagogischer Mitarbeiter beim KJR-Roth der Lokalkoordinationsstelle Roth
Er ist zuständig für die Begleitung der Schulen im Landkreis Roth.



Lea Frankmann

Geschäftsführung des Kreisjugendrings Weißenburg-Gunzenhausen
Sie ist zuständig für die Begleitung der Schulen im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen.

Franziska Brandts

Studentische Projektmitarbeiterin
Sie ist zuständig für Kontakte mit aktiven Schulen und Organisation der Netzwerktagung.

Inhalt

1. Anti-Diskriminierung und Courage	
Privilegiencheck	10
Worte - Werte - Würde	11
Aufklärungsprojekt für den „Tag der offenen Tür“	12
Stand am Frühlingsbasar - „Zusammen sind wir stark!“	13
Angst im Handgepäck - Theater thevo zu Gast	15
„Stolperschaukasten“ im Schulhaus	16
Unser Leit-BILD: Respect!	17
Polaroid-Aktion: „Setz ein Zeichen! Setz dich ein für eine Schule mit Courage!“	18
Pinnwand „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“	19
Selbstverpflichtung erneuern	20
Flucht und Migration - eine Ausstellung	21
Filme gegen Rassismus und Gewalt	22
Klangvoller „Pausensnack“ - Schulhofkonzert mit SoulJam	23

2. Anti-Rassismus	
Erkennen rassistischer Einstellungen und der Funktionsweise rassistischer Vorurteile	24
Zeichen setzen mit unserer Buttons-Aktion	25
Das Emil und seine Wurzeln	26
Migration nach Bayern - gestern und heute	27
Workshop „Fairnesscoach“	28
Alles Schweine, oder was?!	29
Verkauf von Armbändern	30
Sea-Eye Workshop	31

3. Antisemitismus Jüdisches Leben	
„Ich bin Jude“ - Lesung mit Reiner Engelmann	32
Wer ist dein Lieblingsrapper?	33
Besuch der IKGn (Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg)	34

Meet a Jew	35
Filmprojekt „Jüdisches Essen“	36
Checker Tobi - Aktionstag zum Judentum	37
Mit Fußball gegen Antisemitismus	38

4. Demokratie und Partizipation	
DDR-Thementag	39
Geschichte und Demokratieerleben in Berlin	40
Profil zeigen	41
Demokratie stärken	42
Respekt und Toleranz zeigen für ein MITEINANDER	43
KickFair	44
FREIDay	45
Demokratie an der Mittelschule Mühlhausen 05.03.2024	46
Mittelschule Roßtal steht auf für Demokratie und Vielfalt	47
Diskussion mit Landtagsabgeordnetem Arif Tasdelen	48

5. Gegen Mobbing	
Anti-Mobbing-Theaterstück	49

6. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	
Litfaßsäulen-Projekt „One Billion Rising“	50
Projekttag SoR-SmC	51
Litfass-Säule für One Billion Rising	52
Heroes	53
One Billion Rising – Aktionstag gegen Gewalt an Frauen	54

7. Kinder- und Menschenrechte	
Ausstellung zu 75 Jahre Grundgesetz	55
Demenz - Was ist das?	56
nachged8: Würde ist kein Konjunktiv	57
Amnesty International Briefemarathon 2023	58

Wasser als Menschenrecht_____	59
Alle dürfen frei und sicher leben_____	60

8. Miteinander stärken

Ich zeige dir meine Schrift - du zeigst mir deine Schrift_____	61
ARS mit Courage - wir stehen dazu! _____	62
Theaterstück „Sandkastenkriege“ _____	63
Theater als Raum für Vielfalt - Berufsintegrations- und Berufsvorbereitungsklassen _____	64
Interkulturelles Bewegungsfest _____	65
Projekttage „Demokratie und Toleranz“ _____	66
Bunte Teeküche_____	67
Blütenwasserfall _____	68
Gymnasium Roth backt bunt_____	69
Projektstand am Tag der offenen Tür (24.02.24) _____	70
Interreligiöser Kalender_____	71
Friedenstauben der Vielfalt _____	72
Interkulturelles Fest: „Wir sind bunt!“ _____	73
Autismus - was ist das eigentlich? _____	74
Wertetag 2024 am Beruflichen Schulzentrum in Gunzenhausen _____	75
Du bist so toll so wie du bist_____	76

9. Nationalsozialismus

Aufstand des Gewissens -Die Weiße Rose und ihr Einsatz für Menschenrechte und Demokratie _____	78
#niewieder - Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus_____	79
Zeitzeuginnengespräch_____	80

10. Rechtsextremismus

„Ich bin kein Nazi, aber...“ _____	81
Schulung gegen Rechtsextremismus _____	82

Die Opfer des NSU_____	83
BIGE Workshop zu Extremismus_____	84
Auf den Spuren rechter Kontinuitäten in Erlangen_____	85

11. Soziale Projekte

Spendenwettbewerb für die Integration von Geflüchteten_____	86
Spendenwettbewerb mit der FOS Lauf _____	87
Abi-Spiel 2024 als Projekt für SOR-SMC_____	88
„Kauf eins mehr“-Unterstützung der Tafel_____	89
Mode trifft Mahlzeit - Wir mischen uns ein!_____	90
Brücke / Yvorasá_____	91
Kleiderspende für „SleepIn“ _____	92
Aktion Tagwerk - dein Einsatz zeigt Wirkung!_____	93
Lauf gegen den Hunger_____	94
Obdachlosenhilfe in Ansbach und Umland_____	95
Demokratie _____	96

Privilegiencheck

Bertolt-Brecht-Schule, Nürnberg

Beim Privilegiencheck erhielten die Schüler*innen verschiedene Karten mit Personenprofile. Anschließend wurde sich in einer Reihe aufgestellt und es wurden gezielte Ja/Nein-Fragen gestellt. Schließlich teilten sich die Schüler*innen im Raum auf, je nachdem wie privilegiert ihr Profil war. Als Ergebnis war zu erkennen, dass alle benachteiligten Personen Profile mit Migrationshintergrund hatten.

Checkliste:

Privilegiencheck: Profilkarten und einen großen Raum

Projektkosten:

0,00 Euro



Worte - Werte - Würde

Berufliche Schule 9, Nürnberg

Projektwoche „Worte - Werte - Würde“
vom 18. – 22. März 2024

Zur Umsetzung des aktuellen Schulziels „Wir begegnen uns mit Respekt“ war dieses Frühjahr wieder die gesamte Schulgemeinschaft zu der seit vielen Jahren stattfindenden Projektwoche eingeladen. In über 40 Veranstaltungen in Form von Workshops, Vorträgen und einer umfangreichen Ausstellung setzten sich die Schüler*innen u. a. mit folgenden Themen auseinander: Wertschätzung in Gesprächen, Gewaltfreie Kommunikation, Antidiskriminierung und Antirassismus. Dabei ging es nicht nur um den Respekt untereinander sondern auch um Respekt gegenüber der Natur. Die externen Referent*innen, die Expert*innen auf ihrem Gebiet sind, gestalten die Workshops mit viel Aktivität der Schüler*innen.

Checkliste:

FlipCharts, Pinnwände

Projektkosten:

1.500 Euro

Mehr zum Projekt:



Aufklärungsprojekt für den „Tag der offenen Tür“

GGSD Berufsfachschule für Ergotherapie, Nürnberg

Zum Anlass des „Tags der offenen Tür“ wurden von unseren Auszubildenden verschiedene Stationen konzipiert und gestaltet. Jede Station widmete sich einem individuell gewählten Thema, mit welchem sich ausgiebig befasst wurde. Im Anschluss wurden Ideen entwickelt und umgesetzt, wie andere Menschen für diese Themen sensibilisiert werden können.

Folgende Inhalte wurden ausgearbeitet und vorgestellt:

LGBTQIA*, Erinnerungsarbeit, Anti-Diskriminierung, Mobbing, Kinder- und Menschenrechte, Anti-Rassismus, Demokratie

Die Gestaltung erfolgte durch (z.T. interaktive) Plakate, welche an Stellwänden angebracht wurden, selbst gedrehten Videos und einem selbst gestalteten Spiel. Zusätzlich wurden für die Besucher*innen Lesezeichen, Sticker und Flyer zum Mitnehmen erstellt. Auf diese Weise hatte jede Gruppe die Möglichkeit, ihre Arbeit aktiv zu präsentieren und in den Austausch mit den Besucher*innen zu treten.

Checkliste:

- unterschiedliches Papier / Material zum Gestalten der Stellwände

Projektkosten:

ca. 100 Euro



Stand am Frühlingsbasar - „Zusammen sind wir stark!“

Grund- und Mittelschule Katzwang, Nürnberg

Für unseren alljährlichen Frühlingsbasar überlegte sich die Klasse 6a eine Aktion, die vordergründig Schüler*innen, Eltern und ihre Begleitungen über unsere Funktion als Schule zum Thema „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ informieren sollte.

Die Idee entstand durch ein Unterrichtsprojekt zum Thema Anti-Rassismus, das die Klasse selbst plante und zu unserem Fest umsetzte. Hierfür stellten wir einen Stand auf, an dem sich die Besucher*innen durch selbst entworfene Flyer und kleine Schüler*innenvorträge über die Arbeit zum Thema an unserer Schule informieren konnten. Auch boten wir ein „Becher-Pong-Spiel“ an, bei dem Buttons zum Thema gewonnen werden konnten. Der Mittelpunkt unseres Auftritts war ein großes Leinentuch mit Handabdrücken der Festbesucher*innen, die sich hierdurch bereit erklärten, somit ein Zeichen gegen Hass und Diskriminierung zu setzen. Auch unser Schulpersonal und unsere Schüler*innen verewigten sich auf dem Tuch, das nun stolz unseren Haupteingang ziert.

Checkliste:

Leinentuch, Fingerfarben, Buttonmaschine, Becher mit Ping-pongballen, Flyer



Angst im Handgepäck - Theater thevo zu Gast

Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck

Gleich im Herbst des neuen Schuljahres hatten alle 6.-9. Klassen Besuch vom Theater thevo aus Nürnberg, die mit ihnen in mehreren Vorstellungen das Stück „Angst im Handgepäck“ performten. Dabei ging es z. B. um Diskriminierung aufgrund des Alters, der Hautfarbe, der Religion, des Geschlechts und vielem mehr. Dies erfuhren die Schüler*innen im ersten Teil des Stücks. Anschließend durften sie im zweiten Part aktiv mitwirken und dies sowohl schauspielerisch als auch mit Lösungsvorschlägen, Ideen, Kritik und Fragen. Lange mussten die Schauspieler*innen nicht warten, um Freiwillige für das Spiel oder Antworten zu bekommen. Eine rundum gelungene interaktive Zeit, bei der die Schüler*innen zum Nachdenken und Hinterfragen angeregt wurden. Unser Dank geht an die flexiblen/ kompetenten Schauspieler*innen und unseren Förderverein.

Checkliste:

Klassen/Eltern informieren,
Aula bestuhlen, Förderverein
um Zuschuss bitten,
Geld von Schüler*innen

Projektkosten:

ca. 1800€, davon 2€
Selbstbeteiligung
Schüler*innen



„Stolperschaukasten“ im Schulhaus

Gymnasium Scheinfeld

Eine Vitrine in unserem Schulhaus diene in diesem Schuljahr als sogenannter „Stolperschaukasten“. Dieser wird rund um geschichtsträchtige Tage im Schuljahr mit wechselnden Ausstellungen (von den Schüler*innen der SMV und der Schulgemeinschaft) gestaltet. Ziel ist es, im Alltag ein Bewusstsein für das weite Feld Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung zu schaffen und Vorbeigehende sowohl zu informieren als auch zu sensibilisieren. Folgende Ausstellungen haben die Schüler*innen ausgewählt:

- 10.12.23: Tag der Menschenrechte
- 27.01.24: Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus
- Februar 2024: Ausstellung zum Thema „Alltagsrassismus, institutioneller Rassismus, offener Rassismus“
- 15.03.24: Ausstellung zum Tag der Freundschaft
- 10.05.24: Gedenktag der Bücherverbrennung in Deutschland
- 20.06.24: Weltflüchtlingstag

Checkliste:

- Ein Schukasten/eine Vitrine im Schulhaus
- Bastelutensilien

Projektkosten:

keine



Unser Leit-BILD: Respect!

Gymnasium Wendelstein

„Respekt“ – dies war der wohl meistgenannte Begriff des basisdemokratischen Leitbildprozesses am Gymnasium Wendelstein, der die Schulfamilie einige Wochen beschäftigte. Daraus entstand die Idee, diesen zentralen Wert unserer Schulfamilie mit einem kollektiven Kunstwerk in den Blick zu rücken. Schüler*innen aus allen Klassen schwangen tagelang die Farbbrollen, Pinsel und Sprühdosen, um „Respekt“ in allen Farben, Formen und in vielen Sprachen sichtbar zu machen. Voller Engagement und in einträchtigem Miteinander verwirklichten sie aus einem Schriftzug-Entwurf von 11. Klässler*innen und vielen Holzplatten ein Gemälde-Graffiti-Kunstwerk. In einzelne Buchstaben ausgesägt, zierte nun der Schriftzug R-E-S-P-E-C-T im Mittelpunkt den großen Zaun um das Schulgelände - umgeben von diesem Wort in Sprachen, welche (fast alle) in Familien unserer Schüler*innen gesprochen werden.

Text von Barbara Biburger

Checkliste:

- Holzplatten, Acrylfarbe, Pinsel, Spraydosen, Säge(n), Kabelbinder, künstlerische Betreuung/Anleitung

Projektkosten:

ca. 1000 €



Polaroid-Aktion: „Setz ein Zeichen! Setz dich ein für eine Schule mit Courage!“

Hardenberg-Gymnasium Fürth

Am Hardenberg-Tag - unserem Schulfest - gab es in unserer Politikecke neben einer Mini-Ausstellung zu „Schule mit Courage“ für alle Gäste die Möglichkeit, zu zeigen, dass sie sich für ein Schulleben ohne Diskriminierung jeglicher Art einsetzen. Dafür konnte man sich zunächst allein oder in einer Gruppe vor einer Luftballonwand fotografieren lassen und das entstandene Polaroid dann an unserer für diese Aktion dekorierten „Schule mit Courage-Litfaßsäule“ anbringen. Im Laufe des Tages füllten sich die von der Säule gespannten Schnüre mit immer mehr Fotos. Insgesamt wurden circa 100 Bilder angebracht. Damit nahmen circa 200 Mitglieder der Schulfamilie das Angebot an, ein Zeichen gegen Diskriminierung zu setzen.

Um die Bilder zu finanzieren, gab es neben einer Spende des Elternbeirats auch die Möglichkeit, für 1,50 € ein zweites Foto schießen zu lassen, das man mit nach Hause nehmen konnte.

Checkliste:

Polaroid-Kamera(s),
Filme, Stellwand, Luftballons,
Ballonband, Klebeband,
Schnüre, Büroklammern

Projektkosten:

variiert je nach Anzahl der
Polaroids, in unserem Fall:
ca. 220 €



Pinnwand „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Martin-Segitz-Schule, Staatl. Berufsschule 3, Fürth

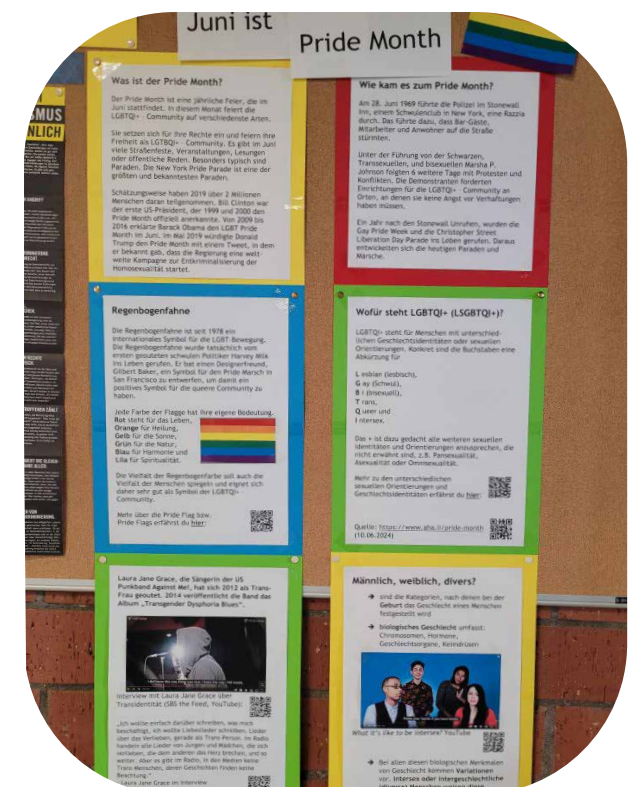
Wir nutzen eine Pinnwand an einer zentralen Stelle in unserem Schulhaus für „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“.

An der Pinnwand werden Aushänge zu verschiedenen aktuellen Themen angebracht, z. B. Aushänge zum Black History Month, den rassistischen Anschlägen in Hanau 2020, dem Internationalen Roma Tag und dem Pride Month.

So sollen allen Mitgliedern der Schulfamilie leicht zugängliche Informationen zur Verfügung gestellt und Gesprächsanlässe über wichtige Themen im Bereich Antirassismus und Antidiskriminierung geschaffen werden.

Checkliste:

- Papier Din A3 oder Din A2, evtl. bunt
- Farbdrucker
- Pins
- ggf. Kleber, Laminierfolien, Schnur



Selbstverpflichtung erneuern

Mittelschule Abenberg

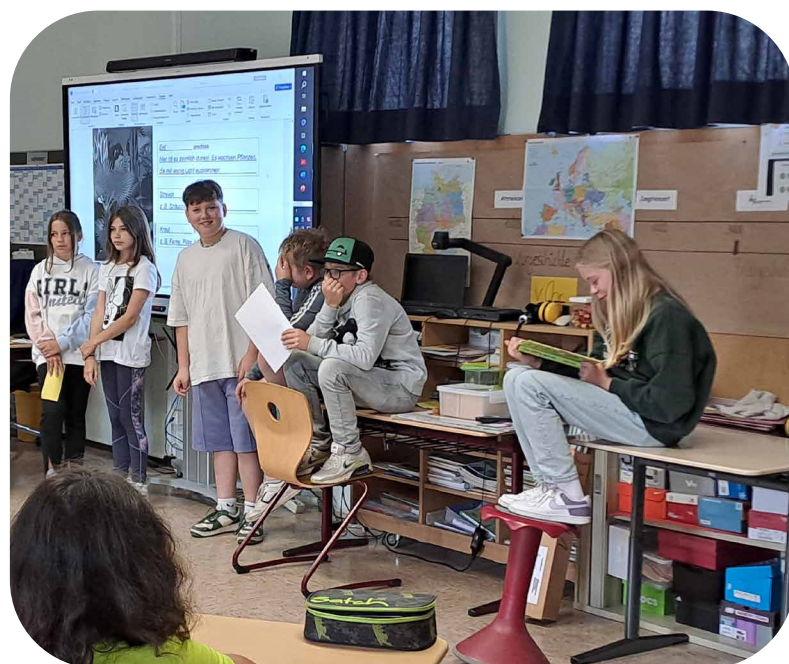
Um das gut schaffen zu können, fuhren einige von uns nach Stockheim, um dort die Ausbildung zum Courage-Coach beim Kreisjugendring Roth zu machen. In Sitzungen des Schüler*innenparlaments und in Arbeitsgruppen haben wir uns überlegt, wie Rassismus und Ausgrenzung funktioniert und was wir am besten dagegen machen können. Und wie wir die anderen davon überzeugen!

Für alle Klassen von 3 – 6 hatten wir jeweils eine Schulstunde Zeit für unsere Präsentation. Dabei haben wir alle schwierigen Worte (wie Courage, Rassismus, etc.) erklärt und in den Klassen diskutiert, wie wir ein gutes Miteinander hinbekommen können. Am Ende durften alle abstimmen und es wurde auch direkt ausgezählt.

Mit 139 abgegebenen Stimmen und davon 136 JA-Stimmen haben wir ein tolles Ergebnis von 97,9% Zustimmung erreicht und sind stolz und motiviert für die Zukunft.

Projektkosten:

keine



Flucht und Migration - eine Ausstellung

Montessori Mittelschule Lauf a. d. Pegnitz

Die 9. und 10. Klassen der Monte MS Lauf erstellten zum Thema „Flucht und Migration“ eine umfassende Ausstellung und organisierten dazu Führungen für alle Klassen. Die Motivation: Die Themen Courage und der Umgang mit Zugezogenen spielen eine überragende Rolle in der öffentlichen Diskussion.

Die Führung begann mit emotionalen Bildern. Anschließend wurden Fachbegriffe geklärt, Gründe und Hürden für und von Migration erörtert sowie die Rolle Deutschlands als Einwanderungsland mithilfe von Diagrammen, Karten und einem Zeitstrahl diskutiert. Ein wichtiger Schwerpunkt war auch das Thema der gelingenden Integration. In einem interaktiven Setting wurde die lebensgefährliche Fluchtgeschichte einer Frau erzählt. Auch der Zusammenhang zum Klimawandel, die Situation der Rohingya in Myanmar und die aktuelle politische Debatte wurden besprochen. In selbst erstellten Videos sahen die Teilnehmenden authentische Migrationsgeschichten. Insgesamt erzeugte das Projekt starke emotionale Betroffenheit.

Checkliste:

Plakate, PCs und Internet, Stellwände, Beamer, geeigneter Raum / ausreichend Platz, ggf. Audiobox

Projektkosten:

ca. 100€

Mehr zum Projekt:



Filme gegen Rassismus und Gewalt

Schule am Stadtpark, Roth

Eine sechste Klasse hat in Kleingruppen Stop Motion Filme zum Thema Rassismus erstellt, die dann in der Schulversammlung präsentiert wurden. Dabei haben sich die Schüler*innen mit Ausgrenzung, Hass, Gewalt und Diskriminierung künstlerisch auseinander gesetzt und gleichzeitig viel über Film und Medien gelernt.

Checkliste:

Tablet mit Stop Motion Studio App, Lego-Figuren, Lego und Papier für die Kulissen

Projektkosten:

keine



Klangvoller „Pausensnack“ - Schulhofkonzert mit SoulJam

Staatliche Realschule Höchststadt an der Aisch

Die Bamberger Band „SoulJam“ bescherte den Zuhörer*innen während des 30-minütigen Schulhofkonzerts einen klangvollen „Pausensnack“ für die Ohren. Bei bestem Wetter drehten die Musiker ihre Boxen auf und lockten Schüler*innen wie Lehrer*innen hinaus an die frische Luft. Dort erwartete sie ein energiegeladener Genre-Mix aus Rap und Rock, der nicht nur ins Ohr ging, sondern auch essenzielle Botschaften vermittelte. Denn in ihren Texten thematisiert die Band Werte wie Gemeinschaft, Freundschaft, Courage und Freiheit, die jedem Mitglied der Gesellschaft bzw. Schulfamilie immer wieder bewusst zu machen sind. Organisiert wurde der Auftritt vom AK Toleranz in Kooperation mit Frau Stenz mit dem Ziel, ein lautes, unvergessliches Statement für Toleranz, Respekt und Zusammenhalt zu setzen, damit die Schule für jede*n zu einem Wohlfühl-Ort wird. Mit der kraftvollen Sprache der Musik gelingt dies besonders gut, denn sie verbindet Menschen jeden Alters und schafft gemeinsame, einende Erfahrungen.

Checkliste:

Banner, SOR-Luftballons, Flyer/Plakate, SOR-Banner, Soundanlage (hier von Band mitgebracht)

Projektkosten:

ca. 500 Euro



Erkennen rassistischer Einstellungen und der Funktionsweise rassistischer Vorurteile

Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe
der Hans Weinberger Akademie der AWO e.V., Fürth

Das Projekt „Erkennen rassistischer Einstellungen und der Funktionsweise rassistischer Vorurteile“ am 15.03.2024 (durchgeführt durch Herrn Jauernig von der Akademie Schloss Schney) zielte darauf ab, die Schüler*innen für das Thema Rassismus im Alltag zu sensibilisieren und aufzuzeigen, dass Vorurteile bzw. Gruppenzugehörigkeitsbeschreibungen sich im Laufe der Geschichte verändern können. Auch wurde darauf aufmerksam gemacht, wie schnell Stereotype entstehen. Herr Jauernig hat bei der Durchführung zum einen ein paar Beispiele zu Vorurteilen gegenüber bestimmten Personengruppen mit den zwei Klassen erarbeitet, als auch ein Rollenspiel gespielt und einen Film zum Thema gezeigt. Der Workshop dauerte für zwei Klassen jeweils 90 Min.

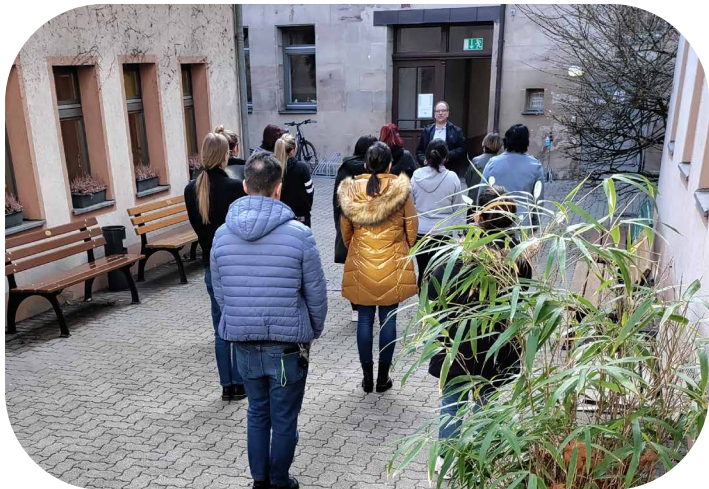
Checkliste:

Whiteboard, Beamer, Laptop, bunte Karteikarten

Projektkosten:

240 Euro

Mehr zum Projekt:



Zeichen setzen mit unserer Buttons-Aktion

Dillenberg-Schule, Cadolzburg

Bei unserer Buttons-Aktion gestalteten die Schüler*innen der Dillenberg-Schule am PC Buttons mit eigenen Motiven und Sprüchen gegen Diskriminierung und Rassismus. Vorab führten die Lehrkräfte in den teilnehmenden Klassen aufklärende Gespräche und Unterrichtseinheiten zum Thema „Rassismus“ durch, dabei lernten die Schüler*innen insbesondere Rosa Parks und die Bedeutung von „Black Lives Matter“ kennen.

Checkliste:

Buttonmaschine, Buttons, PC, Farbdrucker

Projektkosten:

50 Euro



Das Emil und seine Wurzeln

Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf

Ausgelöst durch die Geheimpläne zur Remigration, haben wir uns vorgenommen, die „Wurzeln des Emils“ genauer in den Blick zu nehmen. Dazu haben wir in der Woche vor den Osterferien im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ auf dem Fußboden der Aula eine große Weltkarte aufgemalt, auf der die gesamte Schüler*innen- und Lehrer*innen-schaft mit farbigen Punkten ihre Herkunft oder die ihrer Eltern und Großeltern markieren konnte. Schnell wurde die Karte bunt und es zeigte sich, dass das Emil seine Wurzeln in aller Herren Länder und in allen Kontinenten hat. In den Pausen war die Karte ein beliebter Treffpunkt und gab Anlass dazu, über vielfältige, teilweise ganz unerwartete Migrationsgeschichten ins Gespräch zu kommen. Insgesamt war die Aktion rundum gelungen und machte eindrücklich klar, dass wir am Emil – ganz egal ob unsere Wurzeln „biodeutsch“, altfränkisch, chinesisch, afrikanisch, russisch oder ukrainisch ... sind – hier gerne zusammen leben, lernen, spielen ...

Checkliste:

Klebeplakate, Untergrund, auf den die Karte gemalt werden kann (hier: Wellpappebahnen), Eddings

Projektkosten:

ca. 70 Euro

In den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ wollen wir verdeutlichen, dass wir am Emil – aus verschiedenen Teilen der Welt kommend – selbstverständlich gerne zusammen am Emil leben und lernen: **Bunt, vielfältig und gemeinsam!**



Macht mit und tragt euch in die große Weltkarte in der Aula ein!

Markiert auf der Karte, wo ihr selbst, eure Eltern oder eure Großeltern geboren seid!

Vielfalt statt Einfalt!

Ein Projekt des Profilkurses Politik und des P-Seminars „Politik erleben und gestalten“

Migration nach Bayern - gestern und heute

Geschwister-Scholl-Gymnasium
Röthenbach a. d. Pegnitz

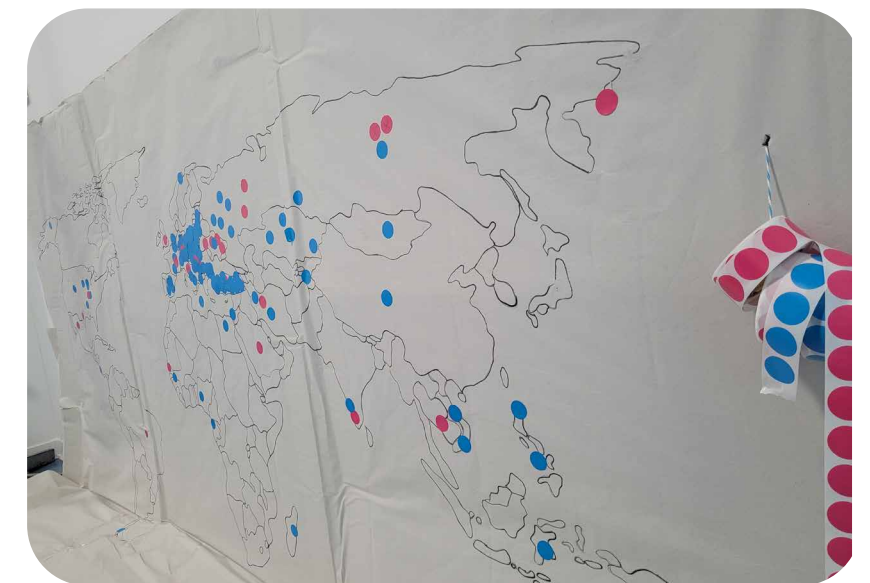
Eine 11. Klasse hat eine interaktive Ausstellung erarbeitet, in der fünf Kapitel der bayerischen Migrationsgeschichte auf Plakaten präsentiert wurden (Hugenotten in Franken, transatlantische Migration, Zwangsmigration im NS, Heimatvertriebene, Gastarbeiter*innen). Zwischen den einzelnen Stationen wurde über „Audioguides“ in Etappen die Geschichte einer jungen Migrantin aus Damaskus erzählt, die seit neun Jahren in Bayern lebt. Zum Abschluss konnten die Schüler*innen noch ihr neu erworbenes Wissen in einem Kahoot auf die Probe stellen. Am Ende wurden die Ausstellungsbesucher*innen eingeladen, ihre eigene Migrationsgeschichte durch verschiedenfarbige Klebeplakate (eigener Geburtsort und der der Großeltern) auf einer Weltkarte zu visualisieren. So entstand ein eindrucksvolles Bild, das die Vielfalt unserer Schulfamilie zeigt.

Checkliste:

Ausstellungsplakate
Audiodateien (Interview)
Flipchart
Eddings
Weltkarte
Klebeplakate

Projektkosten:

ca. 40€



Workshop „Fairnesscoach“

Ludwig-Uhland-Mittelschule, Nürnberg

Wir, die Klassensprecher*innen der Ludwig-Uhland-Schule und die SMV (Schüler*innen mit Verantwortung) haben in diesem Schuljahr an einer Ausbildung zur*um Fairnesscoacher*in im Caritas-Pirckheimer-Haus teilgenommen. Dort erarbeiteten wir in Kleingruppen die Aufgaben und Funktionen von Klassen-und Schülersprecher*innen. Ein wichtiger Punkt war die Vorbildfunktion. Gutes Verhalten, ein fairer, freundlicher Umgang miteinander, ein Leben frei von Vorurteilen und Schubladendenken muss jeden Tag gelebt und praktiziert werden. Wir erstellten hierzu Plakate, erprobten uns in Rollenspielen und uns wurde anschaulich näher gebracht wie wichtig es ist, sich jeden Tag gegen Ausgrenzungen und Gewalt jeder Art zu wehren und sich für ein gutes Miteinander einzusetzen.

Alles Schweine, oder was?!

Paul-Pfinzing-Gymnasium, Hersbruck

Dieses Jahr haben wir das Kinderbuch „Alles Schweine, oder was?!“ von Alice Brière-Haquet und Pénélope Paicheler in ein Theaterstück umgeschrieben und es in drei verschiedenen Kindergärten aufgeführt. Im Anschluss fand ein Gespräch mit den Vorschulkindern über die Inhalte und eigene Erfahrungen mit Ausgrenzung statt.

Zum Inhalt des Stücks:

Es ist nicht so toll, wenn man von lauter Schweinen umgeben ist. Das kleine Schafmädchen und sein Papa tun sich schwer damit, im Land der Schweine heimisch zu werden. Die meisten Schweine mögen nämlich keine Schafe. Oder sollte man vielleicht besser sagen: Sie kennen sie nicht? Ständig bekommen die Schafe zu spüren, wie unerwünscht sie sind. Bodo Grunz, der Nachbar, ist besonders grantig. Bis er eines Tages Hilfe braucht. Die beiden Familien lernen sich kennen und verbringen einen fröhlichen Nachmittag miteinander. Danach sind sie Freund*innen! So einfach kann es manchmal sein.

Checkliste:

Ein ansprechendes
Kinderbuch, spielfreudige
Schüler*innen,
kooperierende
Kindergärten

Projektkosten:

ca. 100 Euro



Verkauf von Armbändern

Ritter-von-Spix-Schule

Im Schuljahr 2022/23 haben wir Armbänder mit zwei verschiedenen Designs gestaltet. Auf dem einen Armband steht „Toleranz-RVS-Toleranz“ (RVS ist die Abkürzung für Ritter-von-Spix Schule) und auf dem anderen Armband steht „say no to racism“. Die Armbänder haben wir dann im Oktober diesen Schuljahres während der Pausen verkauft und im Juli am Sommerfest. Den Erlös wollen wir für ein Projekt an unserer Schule verwenden. Genauer werden wir im nächsten Schuljahr entscheiden.



Sea-Eye Workshop

Staatliche Realschule Zirndorf

Bis Mitte 2023 haben weltweit 36,4 Millionen Menschen wegen Konflikten und Verfolgung ihr Land verlassen. Deutschland ist dabei eines der wichtigsten Aufnahmeländer (Quelle: UNHCR). Das sind viele Einzelschicksale, die gehört werden müssen, aber überwiegend nicht gehört werden können. Was also tun?

Zum einen setzte sich die Klasse 8c anhand eines Jugendromans mit dem Thema „Flucht“ intensiv auseinander. Zum anderen wurden Expertinnen der Organisation „Sea-Eye“ eingeladen. Im ersten Teil des Workshops bekam die Klasse einen Lagebericht zur Situation im Ausland (v. a. Libyen). Ebenso wurden sie aus erster Hand über den Ablauf einer Mission auf einem Rettungsschiff informiert. Im zweiten Teil des Workshops suchte die Klasse in Kleingruppen nach Argumentationsstrategien gegen Aussagen wie „Da kommen ja nur junge Schwarze Männer“ oder „Deutschland kann nicht alle aufnehmen“. Hier arbeiteten sie mit Statistiken, Expert*innenaussagen, aber auch mit Ergebnissen von namhaften Institutionen.

Checkliste:

Klassenzimmer,
Beamer

Projektkosten:

Möglichkeit einer
Spende

„Ich bin Jude“ - Lesung mit Reiner Engelmann

Christian-Ernst-Gymnasium Erlangen

Simon ist ein ganz normaler Schüler in Frankfurt. Doch weil er Jude ist, wird er zur Zielscheibe von Mobbing und Gewalt - und muss seinen Weg allein finden in einer Gesellschaft, die sich mit Antisemitismus überfordert fühlt. Reiner Engelmann schreibt seit Jahrzehnten Jugendbücher zum Thema Menschenrechte. 2022 erhielt er für sein Engagement das Bundesverdienstkreuz am Bande. Für Lesungen an Schulen reist er durch ganz Deutschland. Die Kooperation mit der Stadtbibliothek Erlangen ermöglichte die Durchführung der Veranstaltung.



Checkliste:
Kontakt zu Reiner Engelmann (<https://reiner-engelmann.de/kontakt/>); Raum, Mikrofon

Projektkosten:
für uns: 3€ pro Schüler*in; Restförderung durch die Stadtbibliothek Erlangen; alternativ Förderung durch den Boedeker-Kreis möglich

Wer ist dein Lieblingsrapper? - Workshop zu Antisemitismus in der deutschen Rap-Szene

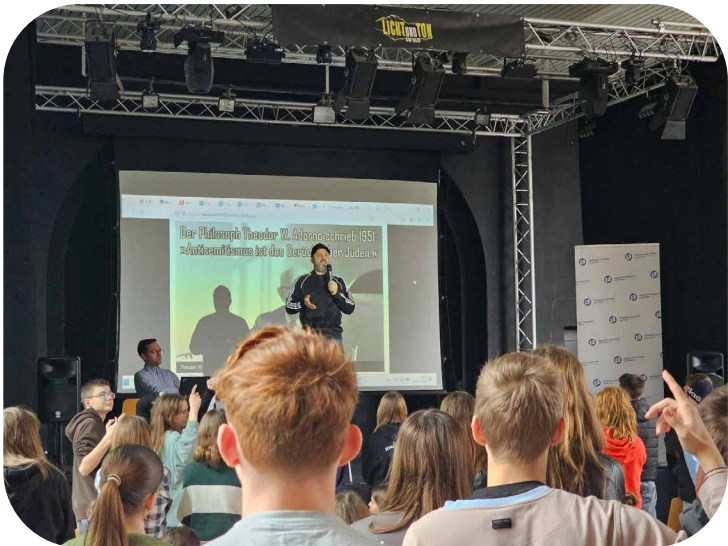
Helene-Lange-Gymnasium, Fürth

WER IST DEIN LIEBLINGSRAPPER?
Achtung, könnte sein, dass du eine böse Überraschung erlebst und du deinen Lieblingsact jetzt vielleicht lieber von deiner Playlist verbannen möchtest! Zu Gast am HLG war der in der Szene bekannte jüdische (Ex-)Rapper Ben Salomon, der vor den versammelten 9. Klassen einen für viele wohl aufrüttelnden und erschreckenden Vortrag über sein persönliches Erleben von Antisemitismus in Deutschland und die Verstrickungen der deutschen Rap-Szene in extrem rechte und antisemitische Kreise hielt. Manche*r Schüler*in war wohl selbst überrascht oder erschrocken, wie oft man, ohne es zu merken, schon mit Antisemitismus im Alltag konfrontiert war. Und manche Rap-Stars haben nach diesem eindrücklichen Vortrag vielleicht ihre Vorbildfunktion für unsere Schüler*innen verloren. Auf jeden Fall eine spannende Veranstaltung, die keinen "cool" gelassen hat.

Checkliste:
Beamer, Mikrofon

Projektkosten:
keine

Mehr zum Projekt:



Besuch der IKGn (Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg)

IFA bei der FAU Erlangen-Nürnberg

Zuerst Einführung in die Geschichte der Jüd*innen allgemein und der Nürnberger Jüd*innen; Zeitzeugenbericht/ Gespräch mit Gemeindevorsitzenden. Danach gab uns der Rabbiner in der Synagoge einen spannenden Einblick ins Judentum aus religiöser Perspektive (Geschichte des Volkes, Erklärungen für Gebote & Verbote, Strömungen, Feste, Rituale etc.). Schließlich wurden die Schüler*innen durch einen Historiker & Nah-Ostexperten durch den Gemeindekomplex geführt; er schloss den 3. Teil des Besuchs mit einem Seminar ab, bei dem es um das Leben der Jüd*innen in Deutschland nach 07.10.23 ging. Thematischer Fokus u. a. auf dem rechten, linken, woken, muslimischen und israelbezogenen Antisemitismus. Sehr spannender, informationsdichter und erkenntnisreicher Vormittag! Es gab Gelegenheit für Fragen, Kommentare und Diskussion. Freundlicherweise wurden uns Snacks angeboten. Abschließend konnten sich die Schüler*innen je ein Exemplar von Leibl Rosenbergs Werk „Im Schatten der Burg“ als Geschenk mitnehmen.

Mehr zum Projekt:



Projektkosten:

Spende/Zuschuss (100 Euro)

Meet a Jew

Mittelschule Zirndorf

Die Klassen 8b und 8M haben an einem Begegnungsprojekt des Zentralrats der Juden in Deutschland teilgenommen. Bei Meet a Jew (wörtlich: „Triff einen Juden“) kommt eine jüdische Person in die Schule und mit den Schüler*innen ins Gespräch. Unsere Besucherin brachte auch einige jüdische Gegenstände wie eine typische Kopfbedeckung (Kippa), einen siebenarmigen Leuchter (Menora) oder auch ein Gebetsbuch auf Hebräisch mit. Die Schüler*innen durften die Gegenstände betrachten, anfassen und auch anprobieren sowie jegliche Art von Fragen stellen – zum jüdischen Lebensstil, Glaubensleben und viel mehr. Dabei verglichen manche Schüler*innen das Gehörte auch mit ihren eigenen Religionen. Durch die Begegnung werden Vorurteile abgebaut und Nähe geschaffen zu einer Religion, die im Alltag für viele Schüler*innen oftmals nicht so häufig in Erscheinung tritt.

Mehr zum Projekt:



Filmprojekt „Jüdisches Essen“

Staatliches Berufliches Schulzentrum Fürth (BS 1 Fürth)

Im Rahmen des Praxisunterrichts besuchte die 11. Klasse der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung das Jüdische Museum Franken in Fürth. Dort erhielten sie in einer interessanten Museumsführung wichtige Informationen über das jüdische Leben in Fürth und umfangreiches Fachwissen über die jüdische Küche. Die Klasse wählte aus über 50 Rezepten einige aus und kochte diese in der Schulküche. In einem Testessen wählten die Schüler*innen der 11. Klasse EuV gemeinsam mit dem Kollegium die besten Rezepte aus. Im Museum in Fürth wurden die Lieblingsrezepte nachgekocht und, mit Unterstützung durch das Jugendmedienzentrum connect, in Kurzfilmen festgehalten. Diese Meisterwerke können auf der Homepage der Schule bewundert werden und regen hoffentlich zum Nachkochen an! Guten Appetit!



Checkliste:
Lebensmittel und Filmaus-
rüstung

Projektkosten:
Für Lebensmittel etwa 80 Euro



Checker Tobi - Aktionstag zum Judentum

Staatliche Realschule Roth

Eine unglaublich bewegende und rundum gelungene Veranstaltung ging am Freitag, 12.07.24 in Georgensgmünd über die Bühne. Der Kinder-Aktionstag zum Judentum mit Checker Tobi hat 15 Schulklassen mit insgesamt 450 Schüler*innen aus dem Landkreis und darüber hinaus zur ehemaligen Synagoge und zum jüdischen Friedhof gelockt! Ihnen allen konnten spannende, neue, herausfordernde und zum Nachdenken anregende Informationen zum Judentum, gestern und heute, vermittelt werden – auch die Sechstklässler*innen der Realschule Roth trugen begeistert mit Checker Tobi einen hebräischen Liedtext auf der Bühne vor, den sie zuvor in der Synagoge eingeübt hatten. Selbstverständlich durfte zum Abschluss ein Klassenfoto mit Checker Tobi nicht fehlen!

Mehr zum Projekt:



Projektkosten:
0€



Mit Fußball gegen Antisemitismus

Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium, Schwabach

Als Beitrag zum Jenö Konrad Cup des 1.FCN setzte das WEG auf seinem Fußballplatz mit allen Schüler*innen ein Zeichen gegen Antisemitismus. Dafür wurden nach einer Skizze einer Schülerin die Umrisse eines schwarzen Hakenkreuzes, das von einem bunten Fußball zerschossen wird, mit ca. 40 Zelthaken und etwa 150 Metern Seil auf dem Platz gespannt. Die Skizze half auch allen Klassen, ihren Platz zu finden.



instagram



webpage

Checkliste:

40 Zelthaken, 150 m Seil,
eine Drohne für Fotos und
Videos

Projektkosten:

30 Euro für die Seile



DDR-Thementag

Berufsschule Schwabach

Im Rahmen des Projektunterrichts organisierten die angehenden Kaufleute für Büromanagement am 16. Januar 2024 einen Thementag zur DDR-Geschichte. Mittels einer Plakatausstellung und typischen Gegenständen aus dieser Zeit gewannen die Klassen einen Einblick in das Leben der ehemaligen DDR. Der Höhepunkt war das Zeitzeug*innengespräch mit Karin Röbner und Zoltán Rigó. Beide Gäste wuchsen zu unterschiedlichen Zeiten in der DDR auf und konnten den Schüler*innen eindrucksvoll ihre persönlichen Erfahrungen und Perspektiven vermitteln. Ihre Geschichten boten einen authentischen Einblick in die Lebensrealitäten und Herausforderungen, denen die Menschen in der DDR gegenüberstanden. Die Schüler*innen konnten anschließend Fragen stellen und diskutierten über Themen wie staatliche Planwirtschaft, Tauschhandel und die Rolle der Stasi. Diese Interaktion verdeutlichte den Schüler*innen, wie wertvoll und schützenswert die Demokratie ist, in der wir leben.

Checkliste:

Zeitzeug*innen einladen
Plakate für Ausstellung
organisieren
typische DDR-Gegenstände organisieren

Projektkosten:

ca. 300 €



Geschichte und Demokratie-erleben in Berlin

Fachakademie für Sozialpädagogik des Landkreises Nürnberger Land, Altdorf

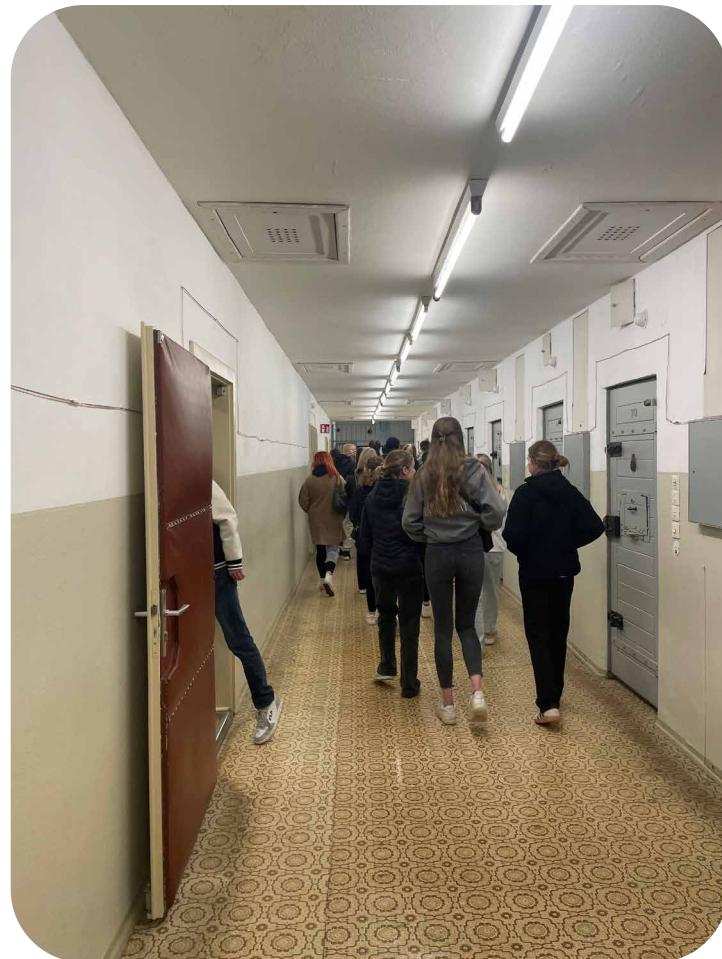
Im Rahmen der Studienfahrt ging es für unsere zweiten Klassen in die Hauptstadt Berlin. Schon im Vorfeld beschäftigten sich die Studierenden intensiv im Unterricht Politik und Gesellschaft gezielt mit der Arbeit des Bundestages und der deutschen Geschichte. Nun konnten sie in den Räumen des Bundestags ihr Wissen vertiefen. Daraufhin ging es in die Gedenkstätte nach Hohenschönhausen. Dort vor Ort erfuhren sie viel von dem Leben als so genannter „Klassen-feind“ und besichtigten die ehemaligen Zellen. Am Ende des Tages fasste eine Studierende es gut zusammen: „Ich bin wirklich dankbar in einer Demokratie leben zu dürfen.“

Checkliste:

Tickets für den Bundestag und die Gedenkstätte Hohenschönhausen, Transfer zwischen den Stationen

Projektkosten:

Busfahrten und Eintritte
ca. 2.900 Euro



Profil zeigen

bfz Fachschule für Heilerziehungspflege/-hilfe Fürth

Miteinander ins Gespräch kommen über kontroverse und emotionale Themen, konstruktive Auseinandersetzungen und auch Streit wagen, klare Position gegen Populist*innen beziehen – aber auch den*die kleine*n Populist*in in uns selbst wahrnehmen: diese Grundanliegen verfolgt das Projekt „Profil zeigen! Für eine starke Demokratie“, an dem die Schüler*innen der Helfer-Klasse im Juni teilnehmen durften.

Einen Vormittag lang war ein Referent des Projekts in der Helfer-Klasse zu Gast und erarbeitete mit den Schüler*innen in einem Workshop die Bedeutung von Diskussion und Streit für eine lebendige Demokratie. Neben viel interessantem Input kam es zu einem spannenden und interessanten Austausch und vor allen Dingen zu vielen wichtigen Diskussionen, sowohl mit dem Referenten als auch innerhalb der Klasse in verschiedenen Gruppen.

Checkliste:

Moderationskarten, Stifte, Beamer, Laptop

Projektkosten:

kostenlos

Mehr zum Projekt:



Demokratie stärken

Gymnasium Hilpoltstein

In diesem Schuljahr fanden regelmäßig die Treffen der Projektgruppe „Schule ohne Rassismus“ statt. Die Schüler*innen dieser Gruppe diskutierten über politische Themen und hatten die Idee, ein eigenes Wahlprogramm zu entwickeln, was die Wünsche und Interessen der Schüler*innen widerspiegelt. Außerdem wurden die Schüler*innen im Rahmen dieser Gruppe von Frau Birgit Mair geschult, um als Expert*innen durch die Ausstellung Demokratie stärken, Rechtsextremismus bekämpfen der Friedrich-Ebert-Stiftung führen zu können. Am Schulfest des Gymnasiums haben wir zwei Führungen angeboten, in denen die Schüler*innen Interessierten die Ausstellung gezeigt und anschließend lebhaft diskutiert haben. Darüber hinaus wurde die Ausstellung im PuG-Unterricht thematisiert und besprochen.

Checkliste:

Ausstellung: Demokratie stärken, Rechtsextremismus bekämpfen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Mehr zum Projekt:



Familie & Soziales

- Kinder:
 - Aufklärung und billige Verhütung → Krankenkassen übernehmen Kosten
 - bei Feststellung der Schwangerschaft gleich verpflichtender, kostenloser Elterngrundkurs
 - Bei Geburt direkt ein gesicherter Betreuungsplatz für Kinder in allen Altersstufen
 - Jugendschutz hat mehr Rechte beim Einsatz → Das Jugendamt soll schneller bei Kindeswohlgefährdungen eingreifen
- Geld:
 - Bessere/faire Bezahlung von sozialen Berufen
 - Prinzip des bedingungsloses Grundeinkommen erforschen → Testphase
 - Höchstes Einkommen festlegen → maximale Bezahlung bei allen Berufen, weil keine Arbeit mehr Wert sein kann als Betrag x

Gesundheit

- Werbeverbot für Lebensmittel --> Süßigkeiten, Alkohol
- Bessere Bezahlung von Pflegekräften
- Besseres Gesundheitssystem --> Psyche, mehr Therapieplätze, Seelsorge und Krisenchat auch als Beruf mit Bezahlung
- Leichtere Ausbildungsmöglichkeiten für pädagogische/therapeutische Berufe
- Drogen
 - Staatlich kontrollierter Verkauf/Verschreibung an Abhängige (Ärzte, Apotheke) --> Schwarzmarkt
 - Stattdessen Prävention, Suchttherapie
 - Entkriminalisierung
 - Drogenpräventionsprogramm auch bei Alkohol
- Organspende (aktiv nein sagen, statt aktiv ja sagen müssen)

Respekt und Toleranz zeigen für ein MITEINANDER

Josef-Mayr-Nusser Fachakademie für Sozialpädagogik, Baiersdorf

Gegenseitige Wertschätzung, Respekt und Toleranz, das sind Werte, die uns wichtig sind – nicht nur in unserer Ausbildung zum* zur Erzieher*in. In unseren Projekttagen zur „Stärkung der Demokratie“ geht es darum, Rassismus Grenzen zu setzen und anderen Menschen gegenüber Offenheit und Toleranz zu zeigen. Inhaltlich begleitet wurden wir dabei von Dozent*innen der Georg-von-Vollmar-Akademie e.V. aus Kochel am See. In einem Vortrag von Frau Mair (Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung e.V.) erfuhren wir Hintergründe zu Migration, Flucht und Asyl. Über ihre eigenen Fluchterfahrungen berichtete uns im Anschluss Frau Shoreh Bijangi. Ferner kamen Dozent*innen von Georg-von-Vollmar-Akademie e.V zu uns, um mit unseren Student*innen zu den Themen „Rassismus und Toleranz“ Workshops durchzuführen. Alle Aktionen waren ein großer Erfolg und haben die Student*innen begeistert.

Projektkosten:
Mehrere hundert Euro



KickFair

Mittelschule I Lauf - Kunigundenschule

KickFair ist ein Projekt, das Fußball als Mittel zur Demokratieerziehung nutzt. Dabei werden Werte wie Fairness, Teamgeist, Respekt und Verantwortung gefördert. Durch gemeinsames Spielen und gezielte pädagogische Maßnahmen lernen die Teilnehmer*innen demokratische Prinzipien kennen und anwenden. Das Projekt zielt darauf ab, das soziale und demokratische Engagement der Schüler*innen zu stärken und sie zu aktiven Bürger*innen zu machen.

Checkliste:

Materialien von KickFair

Projektkosten:

keine

FREIDay

Mittelschule Langenzenn

Die Mittelschule Langenzenn engagiert sich nun das zweite Jahr für den FREIDay. Dieser wurde von Magret Rasfeld ins Leben gerufen. Diese bietet im gleichnamigen Buch auch viele Impulse, um als Schule dieses Konzept umsetzen zu können. In Langenzenn engagieren sich bereits fünf Klassen in den wöchentlich dafür vorgesehenen vier Unterrichtsstunden für die SDGs (Sustainable Development Goals). Die Schüler*innen entwickeln hierbei eigene Projekte und setzen diese dann auch eigeninitiativ um.

Dieses Jahr wurden zum Beispiel:

- ein Spendenlauf organisiert
- der Stern der Freude im Schulhaus gelegt und die dort gesammelten Güter an die Tafel übergeben
- die Kinder auf der Kinderstation des Krankenhauses zu Weihnachten besucht und beschenkt
- Schüler*innen der V2 differenzierten in verschiedenen Klassen der Grundschule
- es gab ein Aufklärungsprojekt über Mobbing
- eine Kinonacht mit gesellschaftskritischem Filmmaterial und anschließenden Vorträgen (zum Beispiel „Systemsprenger“)
- uvm.

Projektkosten:

Refinanziert sich durch verschiedene Projekte, zum Beispiel ein Waffelverkauf in der Pause

Checkliste:

völlig unterschiedlich, je nach Projekt

Mehr zum Projekt:



Demokratie an der Mittelschule Mühlhausen 05.03.2024

GMS Mühlhausen

Am 05.03.2024 drehte sich wie jedes Jahr der ganze Schultag um das Thema „Demokratie“. Es wurden unterschiedliche Workshops angeboten, bei deren Entstehung und Umsetzung die Schüler*innen teilweise beteiligt waren. Die Schüler*innen konnten sich an diesem Tag für verschiedene Angebote anmelden. Das Angebot umfasste folgende Kurse: „Felix besucht den Bundestag“ - wir sehen uns den Film an, sprechen darüber und lösen ein Quiz. „Was macht eigentlich ein Bürgermeister“- gemeinsam mit den Betreuer*innen der Gruppe besuchen wir den Bürgermeister von Mühlhausen an seinem Arbeitsplatz und stellen ihm Fragen. „Im Dschungel wird gewählt“ - wir hören uns die Geschichte an und stellen sie mit Hilfe von „Schleich“-Tieren nach. „Mystery: Warum sind die Schulen in Berlin am 8.März geschlossen“ „Animationsfilme erstellen zum Thema „Gemeinsam“ Außerdem wurden noch Kooperationsspiele und ein Planspiel durchgeführt, Demokratieplätzchen gebacken und Kahoots zum Thema EU und Demokratie angeboten.

Projektkosten:
je nach nötiger Anschaffung

Checkliste:
Filme, Spiele, Bücher
(Demokratiekiste aus der
Bücherei), Kontakte zur
Gemeinde

Mehr zum Projekt:
<https://gms-muehlhausen-mfr.edupage.org/>



Mittelschule Roßtal steht auf für Demokratie und Vielfalt

Mittelschule Roßtal

Am 6. Juni 2024 nahmen alle anwesenden Schüler*innen und Lehrkräfte am bundesweiten Aktionstag „Ich stehe auf für Demokratie und Vielfalt“ teil. Um 9 Uhr morgens standen alle auf, um zu zeigen, dass ihnen Demokratie wichtig ist, egal ob im Pausenhof oder im Klassenzimmer. Als Vorbereitung auf den Aktionstag wurden die Schüler*innen von ihren jeweiligen Klassleitungen altersgemäß an das Thema Demokratie herangeführt. Es wurde ein Video zum Demokratie-Check in den Klassenverbänden angesehen. Die Schüler*innen recherchierten grundlegende Begriffe zum Thema Demokratie und besprachen, was für sie Demokratie ausmacht. Sie setzten sich auch damit auseinander, was undemokratisches Verhalten bedeutet. Die Aktion wurde von den Lehrkräften fotografiert und zu einem Video zusammengeschnitten.

Projektkosten:
keine

Checkliste:
Plakate, Marker



Diskussion mit Landtags- abgeordnetem Arif Tasdelen

Städtische und Staatliche Wirtschaftsschule Nürnberg

Wir laden Herrn Arif Tasdelen (MdL) zu uns in die Schule ein. Im Rahmen des PuG - Unterrichts bereiten wir zwei Z10-Klassen auf den Besuch vor. Die Klassen erfahren Details über die Arbeit einer*s Abgeordneten im Landtag und, wie Demokratie und Partizipation praktisch funktioniert.



Checkliste:

ein großer Raum (Aula,
Turnhalle, Foyer)

Anti-Mobbing-Theaterstück

Staatliches Berufliches Schulzentrum Scheinfeld

Auch in diesem Schuljahr konnten wir den „Weimarer Kultur – Express“ wieder mit einem Stück für uns gewinnen. Diesmal war das Thema „Anti-Mobbing“. Die Schauspielerinnen zeigten subtil, wie schnell es sich von einer abfälligen Bemerkung zu einer massiven Mobbingssituation entwickeln kann und wie hilflos sich die Opfer dabei fühlen.

Bei der Nachbesprechung durch die Darstellerinnen äußerten sich betroffene Schüler*innen zunächst noch sehr zögerlich. Bei Reflexionen im Unterricht, im kleineren Rahmen, konnten sich mehr Schüler*innen öffnen und von eigenen Erlebnissen berichten.

Mobbing ist leider allgegenwärtig, gerade deswegen ist es dem [bsz]-scheinfeld ein Anliegen unsere Schüler*innen dafür zu sensibilisieren und zu ermutigen in gewissen Situationen HINZUSCHAUEN und EINZUSCHREITEN, um damit Mobbing im Keim zu ersticken.

Projektkosten:

870,- Euro

Checkliste:

Eine Aula für die Theater-
aufführung.
Lautsprecher/ Mikro
Kulisse wird mitgebracht

Mehr zum Projekt:



Litfaßsäulen-Projekt „One Billion Rising“

Adam-Kraft-Realschule Nürnberg

Im Rahmen des „One Billion Rising“ - Projektes hatte die AKR die Litfaßsäule neben der Schule (Ecke Pillenreuther Str. / Ritter von Schuh-Platz) mit im Kunstunterricht entstandenen Werken beklebt. Thema 2024 war „Rise for Freedom: Festival gegen Gewalt an Mädchen und Frauen“. Die Schüler*innen setzten somit ein für alle sichtbares Zeichen.

Checkliste:

- Schüler*innenarbeiten zum Thema
- Litfaßsäule (geweißt)

Projektkosten:

- ca. 50 Euro

Mehr zum Projekt:



Projekttag SoR-SmC

Fachakademie für Sozialpädagogik Fürth

Am Dienstag, den 16.07.24, fand ein klassenübergreifender Projekttag für die ganze Schule statt. Zum gemeinsamen Beginn versammelten sich alle in der Aula und lauschten dem Impulsvortrag von Akim Gubara, den wir als Referenten engagieren konnten.

Anschließend wurde in verschiedenen Workshops zu den Themen Geschlechtergerechtigkeit, Dog Wistles, Regenbogenfamilien und Diskriminierung aufgrund von Herkunft und Religion diskutiert, es konnten Stofftaschen kreativ bemalt und bei einem Demokratie-Quiz Gummibärchen gewonnen werden.

Als gemeinsamen Abschluss bildeten wir die Buchstaben SOR im Pausenhof für ein gemeinsames Foto.

Projektkosten:

100€ für 100 Stofftaschen (über Studierende refinanziert), Kosten für Referent*in

Checkliste:

Vorbereitung der Workshops
Stofftaschen
Organisation der*s
Referent*in



Litfass-Säule für One Billion Rising

Labenwolf-Gymnasium, Nürnberg

Im Vorfeld der zentralen Veranstaltung zu One Billion Rising im Februar 2024 gestaltete eine 11. Klasse im Kunstunterricht eine Litfass-Säule für das Nürnberger Stadtgebiet. Die Schule beteiligte sich damit an einem vom Amt für Allgemeinbildende Schulen der Stadt Nürnberg koordinierten Projekt, welches die Mitgestaltung von One Billion Rising in Nürnberg ermöglicht. Auf den Plakaten wurden Themen wie Femizide, die Unterdrückung von Frauen sowie Forderungen zur rechtlichen Gleichstellung von Frauen weltweit kreativ aufgearbeitet.

Checkliste:
Möglichkeiten zur digitalen
Bildbearbeitung/ Layout

Projektkosten:
ca. 100€

Mehr zum Projekt:



Heroes

Otto-Seeling-Mittelschule, Fürth

Workshop für die 9. Klassen.
Die Heroes sind Jungen mit Migrationshintergrund, die in der Klasse anhand von kurzen Rollenspielen oder anderen pädagogischen Methoden zur Diskussion und Reflexion anregen.
Die Heroes arbeiten im Sinne des Peer-to-Peer-Ansatzes und besprechen Themen wie Identität, Ehre, Geschlechterrollenbilder und Rassismus mit den Jugendlichen. Die Klasse hat eine positive Rückmeldung gegeben.

Projektkosten: Kostenlos	Checkliste: Zeitfenster: drei Schulstunden
------------------------------------	--

Mehr zum Projekt:



One Billion Rising – Aktionstag gegen Gewalt an Frauen

Veit-Stoß-Realschule, Nürnberg

Am 7. Februar beteiligte sich die VSR am stadtweiten Projekt gegen Gewalt an Frauen „One Billion Rising“. Dazu wurde die Litfaßsäule am Fußgänger*innen-überweg vor der Schule zum echten Hingucker. Die Schüler*innen der Klassen 9d und 9e gestalteten künstlerische Produkte im Rahmen des Kunstunterrichts in Form von Moosgummidruck-Plakaten, wodurch sie mit markanten Sprüchen auf z.B. häusliche Gewalt in Familien oder auf verbale Gewalt in Beziehungen aufmerksam machten. Die Schüler*innen wurden im Sozialwesen-Unterricht auf die Thematik „Gewalt an Frauen“ und den Aktionstag vorbereitet.

Checkliste:
Moosgummi, Druckfarbe, Papier, Leim, Pinsel, Arbeitsblätter zur Vorentlastung des Themas/ Info-Videos

Mehr zum Projekt:



Ausstellung zu 75 Jahre Grundgesetz

Berufliche Schule 7, Nürnberg

An der B7 fand am 06.06.2024 zu Ehren des 75. Geburtstags des Grundgesetzes eine Feier statt. Für die Feierlichkeiten wurde unter anderem eine „Fotoausstellung“ von Schüler*innen sowie Lehrkräften konzipiert. Die „Dauerausstellung“ umfasst sechs Bilder. Auf jedem Bild wird ein Grundrecht dargestellt bzw. szenisch umgesetzt. Die Bilder stehen für Toleranz, gegenseitigen Respekt, Vielfalt, Achtsamkeit und Courage. Schüler*innen können, auch im Rahmen des Unterrichts, die „Ausstellung“ besuchen und sich intensiv mit den in Szene gesetzten Grundrechten befassen.

Projektkosten:
ca. 350 Euro für den Druck der Fotos auf Hartschaumplatte

Checkliste:
Kamera (Mobiltelefon), Grafikprogramm oder App



Demenz- Was ist das?

Grundschule Rosenstraße, Fürth

Die Klassen 3c und 4b unserer Grundschule durften an einem spannenden Projekt zum Thema „Demenz“ teilnehmen, das von der Berufsfachschule für Pflege- und Altenpflege der AWO in Fürth angeboten wurde. Nachdem die Kinder zu ihren eigenen Erfahrungen mit dem Thema befragt wurden, tauchten sie mit Hilfe eines Zeichentrickfilms in das Thema ein. Sowohl die verschiedenen Hirnfunktionen wurden entdeckt als auch viele Möglichkeiten besprochen, wie man am besten auf Menschen mit Demenz reagiert und wie man sie in ihrer Lebenssituation unterstützen kann.

Checkliste:

Film/ Beamer/ Leuchtbaum/
Zettel/ Klammern/ Plakat/
Magne

Projektkosten:
kostenlos



nachged8: Würde ist kein Konjunktiv

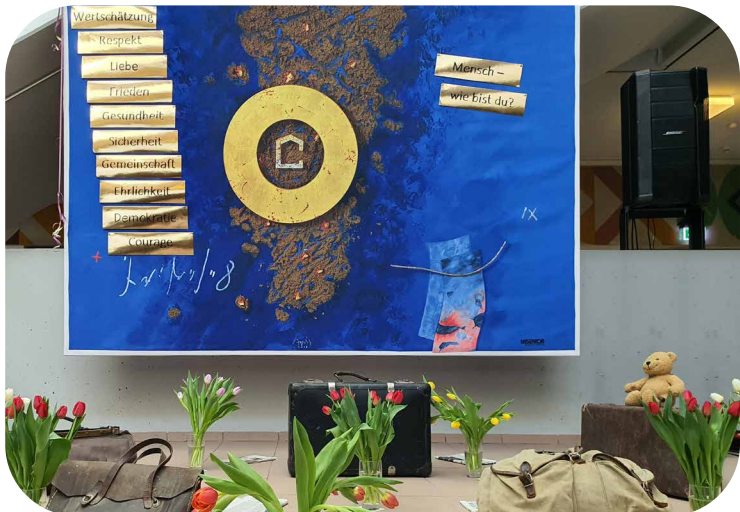
Johannes-Kern-Mittelschule, Schwabach

„nachged8“ ist der Titel unserer wöchentlichen Impulse in der Fastenzeit (Teil der Wertebildung der Schule). Ausgehend vom Projekt „Sie kamen mitten in der Nacht“ (Gedenkfeier zur Reichspogromnacht - in Schwabach) wurde in den fünf Impulsen mit Anspielen, Liedern und Texten darauf aufmerksam gemacht, dass Hass und Gewalt gegenüber Gruppen/ Menschen wieder wachsen und es wichtig ist, Courage zu zeigen und sich für Menschenrechte, Frieden und ein gelingendes Miteinander einzusetzen. Im Rahmen der nachged8 durfte jede Klasse einen Menschen der Schulfamilie für den Friedenspreis der Schule nominieren.

Projektkosten:
ca. 100 Euro (für alte
Gepäckstücke, Blumen,
Zeitungen - falls nicht
vorhanden)

Checkliste:
Lieder, Lautsprecheranlage, Mikrofon,
alte Gepäckstücke, Zeitungen,
Blumen ...

Mehr zum Projekt:



Amnesty International Briefemarathon 2023

Senefelder-Schule Treuchtlingen

Die Klassenstufen 10-11 haben am Briefemarathon von Amnesty International teilgenommen und Petitionen unterschrieben, die sich für die Freilassung verschiedener politisch Gefangener einsetzen. Zusätzlich haben die meisten Schüler*innen persönliche Briefe verfasst, die besonders wirksam sind, um Druck auf Regierungen auszuüben. Am Ende konnte die Senefelder-Schule Treuchtlingen über 2 Kilogramm Protest- und Bittbriefe versenden.

Checkliste:

Material kann über Amnesty International angefordert werden

Projektkosten:

0€

Wasser als Menschenrecht

Städtische Wirtschaftsschule Ansbach

Umwelt- und Menschenrechte stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang. Hierbei ist Wasser von ganz besonderer Bedeutung. Denn das Recht auf Leben, das im Artikel 3 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte genannt wird, ist ohne (Trink)wasser überhaupt nicht möglich. Deshalb beschäftigen wir uns mit dem Thema Wasser.

- Wir nahmen an einem Workshop mit Tina Reutelshöfer vom Wasserwirtschaftsamt zum Thema „Wem gehört das Wasser“ teil.
- Außerdem vertieften wir mit dem Film „Bottled Life – Wem gehört das Wasser“ unser Wissen zum Geschäft mit dem Flaschenwasser.
- Christian Pape vom Bund Naturschutz Ansbach informierte über die Problematik von weggeworfenen Zigarettenkippen.
- Wir sammelten weggeworfene Zigarettenkippen.

Projektkosten:

ca. 30,- Euro

Checkliste:

DVD „Bottled Life – Wem gehört das Wasser“;
Einmalhandschuhe
Eimer



Alle dürfen frei und sicher leben

Grund- und Mittelschule Thusneldaschule, Nürnberg

Die Schüler*innen-AG hat sich das Menschenrecht „Alle dürfen frei und sicher leben“ als Thema ausgesucht. Dazu gestalteten sie Plakate, die in der Schule und im Stadtteil präsentiert wurden. Weiterhin nahmen sie einen Podcast auf. Inhalt war ein Interview mit drei geflüchteten Menschen, die über ihre Geschichte und Erfahrungen mit Rassismus gesprochen haben.

Als dritte Aktion nahmen die Schüler*innen zwei Filme auf. Hierin zu sehen waren diskriminierende Situationen mit behinderten Menschen sowie Ausgrenzung durch die Hautfarbe. Der Podcast sowie die Filme wurden während der „Nürnberger Wochen gegen Rassismus“ in den Klassen der Schule gezeigt und diskutiert. Zusätzlich fanden noch interkulturelle Trainings in den Grundschulklassen statt.

Checkliste:

Aufnahmegeräte für Ton und Film. Stifte und dickeres Papier.

Projektkosten:

ca. 1500 €

Mehr zum Projekt:



Ich zeige dir meine Schrift - du zeigst mir deine Schrift

Adalbert-Stifter-Schule, Nürnberg

Im Rahmen des diesjährigen Schulfestes bot jede Klasse eine Mitmachstation an. Zwei Klassen, eine Deutschklasse DU8/9 und eine Deutschklasse 5/6, boten der Schule auf diesem Wege ein Kennenlernen unserer Sprachenvielfalt an.

Station 1: „Die kleine Spinne Otto“ wurde von Schüler*innen in vielen verschiedenen Muttersprachen vorgelesen, ein*e andere*r Schüler*in durfte die Geschichte anschließend in deutscher Sprache vorlesen. Interessant, was man doch alles verstehen konnte!

Station 2: Schüler*innen und Eltern durften in ihren „Mutterschriften“ oder in deutscher Sprache kurze Grüße zu Papier bringen und sie verschenken oder mit nach Hause nehmen. Es konnten natürlich auch „fremde“ Schriften ausprobiert und der eigene Name einmal anders geschrieben werden. Dazu standen verschiedenste, auch ungewohnte Schreibwerkzeuge zur Verfügung.

Checkliste:

Buch: „Die kleine Spinne Otto“ (G.v.Genechten), Tinte, Federn, Griffel, Vogelfedern, Papierkarten.

Projektkosten:

19,10 € für das Buch; alles andere sollte im Schulfundus zu finden sein

ARS mit Courage - wir stehen dazu!

Adolf-Reichwein-Schule Nürnberg

Unser Team wollte in diesem Schuljahr ein bleibendes Zeichen für Toleranz und wertschätzendes Miteinander an unserer Schule setzen. Nach längeren Diskussionen entschieden sich die Teammitglieder, ein Stoffbanner mit zum Thema passenden Statements und Respekt-Buttons zu gestalten:

- Nein heißt Nein!
- Spaß = Spaß, wenn alle lachen
- Recht auf Privatsphäre
- Es ist ok divers zu sein
- Mensch ist Mensch, egal wie man ist
- Dissen ist uncool!
- uvm.

Projektkosten:

ca. 50 Euro



Checkliste:

Stoffmalstifte, Stoffleinwand in gewünschter Größe, Buttonmaschine, Farbdrucker

Theaterstück „Sandkastenkriege“

Berufliche Schule 2, Nürnberg

Menschen streiten sich. Der Streit eskaliert. Bis eine*r weint. Oder noch schlimmer: Bis eine*r stirbt. So sind Menschen eben. Das passiert ständig, in jeder Familie, jeder Schule und sogar zwischen Ländern. Das nennt man dann Krieg. Da kann man eh nichts machen.

Aber was, wenn wir zurückspulen könnten? An die Stelle, an der es richtig schlimm wurde. Oder noch weiter zurück: An die Wurzel des Konflikts. Wie können wir voneinander lernen? Wie andere Perspektiven einnehmen? Und wann hilft uns Hilfe von außen?

In „Sandkastenkriege“ konnten die Schüler*innen der Beruflichen Schule 2 genau das ausprobieren.

Checkliste:

- Bühne 4 m x 3 m
- Raum für max. 100 Zuschauer*innen

Projektkosten:

ca. 450 Euro + Fahrtkosten

Mehr zum Projekt:



Theater als Raum für Vielfalt - Berufsintegrations- und Berufsvorbereitungsklassen

Berufliche Schule 6, Nürnberg

Die Schüler*innen nahmen zunächst an einem Theaterworkshop teil. Das Theater in seiner Funktion als Spielraum, Kontaktmedium und Erfahrungsraum bietet den Schüler*innen die Möglichkeit das eigene Denken und Verhalten zu verstehen, was wiederum den Schlüssel darstellt und einen Blickwechsel bietet, den Nächsten zu verstehen. Neben der Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz wurden in diesem Jahr die Themen Liebe, Rassismus und Künstliche Intelligenz bearbeitet. Im Laufe des Kurses entwickelten die Schüler*innen ein selbstverfasstes Theaterstück. Hierbei wurden Konflikte dargestellt und Reflexionsmöglichkeiten hinsichtlich gemeinsamer Werte, wie Respekt, Verantwortung und Courage dargeboten. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Objektif Theaterhaus (Cihan Kente) durchgeführt und erzielte großen Lernerfolg. Finanziell unterstützt wurde das Projekt durch das Amt für Berufliche Schulen, Bürgerbewegung für Menschenrechte Mittelfranken e.V. sowie vom Förderverein der Berufsschule 6.

Projektkosten:
3.000,00 Euro



Interkulturelles Bewegungsfest

Fachakademie für Sozialpädagogik GGSD, Nürnberg

Über 150 Studierende konnten neue Mitstudierende kennenlernen, sich Wissen aneignen, körperlich bewegen und gemeinsam viel Spaß haben. Zwei Klassen organisierten das Bewegungsfest und leiteten die Spiele an. Die Spielfelder des Sportplatzes wurden in Kontinente aufgeteilt, die sich in verschiedene Aktions- und Spielräume gliederten. An jeder Station gab es eine Beschreibung und eine Person, die in und durch das Spiel oder die Aktion geführt haben. Die meisten Spiele waren Teamspiele, um das Miteinander zu fördern. Besonders beliebt zeigte sich Hockey, ein Stelzenparcours sowie eine Form von Basketball. Besonders beeindruckend war die Entwicklung eines türkischen Tanzes, bei dem sich an die Hände gefasst mit kleinen Schritten im Kreis gelaufen wird. Immer mehr schlossen sich an, so dass eine große Spirale entstand.

Die Verpflegung knüpfte an dem Thema mit internationalen Gerichten an. Dieses Fest ist eine großartige Inspiration für die zukünftige pädagogische Arbeit vieler Studierender.

Projektkosten:
ca. 350.-



Checkliste:

großes Außengelände
Spielbeschreibungen von allen
Kontinenten, Bälle, Seile, Reifen, ...
Wikingerschach

Mehr zum Projekt:



Projekttag

„Demokratie und Toleranz“

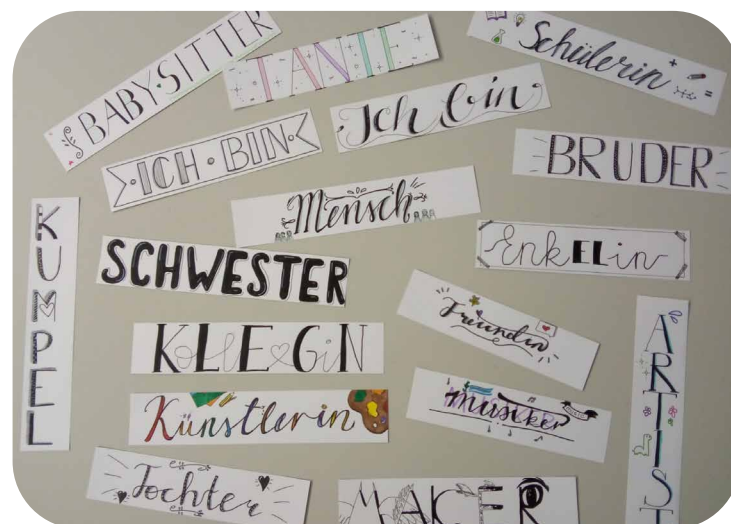
Staatliche Fach- und Berufsoberschule Ansbach

Die Projekttag fanden unter dem Motto „Identität“ statt. Zu Gast war die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ansbach, die durch ihren interessanten Vortrag über Geschlechterstereotype alle Teilnehmer*innen für das Thema begeistern konnte. In den verschiedenen Workshops im Anschluss standen u.a. folgende Fragen im Zentrum: Was macht die eigene Identität für jede*n von uns aus? Wodurch definieren wir uns als Individuum? Welche Rolle spielt die Religion für unsere Identitätsbildung? Wie kann man auch im Miteinander seine Identität ausleben?

Die zwei Projekttag waren geprägt von vielen Inspirationen und neuen Anregungen, vor allem durch den gemeinsamen, offenen Austausch.

Projektkosten:

ca. 1000 Euro



Bunte Teeküche

Berufliche Oberschule (FOS/BOS) Weißenburg in Bayern

Auch dieses Jahr haben sich die Schüler*innen der FOSBOS Weißenburg für das Schulprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ mächtig ins Zeug gelegt und dafür Zeit und noch mehr Herzblut investiert. Das Ergebnis lässt sich in Form eines wunderbaren Wandbildes in der neuen Schüler*innenküche bestaunen. Die Schüler*innen der FOSBOS Weißenburg zeichnen sich sowohl für den Ideenentwurf als auch für dessen gestalterische Umsetzung verantwortlich. Sie haben mit viel Elan ein wichtiges Zeichen gesetzt: Wir sind bunt und wir bleiben bunt! Der Erdball mit verschiedenen kulturellen Wahrzeichen steht symbolisch für unseren Ansatz: „One World“. Es soll unsere Schüler*innen darin bestärken, für Andere und Neues offen zu sein, denn Vielfalt ist Reichtum.



Blütenwasserfall

Grundschule Roßtal

Gegenseitige Akzeptanz, Bewusstsein für Unterschiedlichkeit mit all ihren Facetten stand bei der Vorarbeit zum Kunstprojekt im Vordergrund. Die Klasse 4d bereitete das Material und Beispielketten für den Blütenwasserfall vor. Am Sommer-/ Wasserfest der Schule gestalteten Kinder aus allen Klassen, sowie viele Eltern nach einer kurzen theoretischen und gestalterischen Einführung, gemeinsam fast 200 Ketten. Mit Hilfe des Hausmeisters, des Bauhofes, der Mittagsbetreuung und des Kollegiums wurden diese an einem Hasenzaun befestigt und im Treppenaufgang der Schule aufgehängt. In Zusammenarbeit mit allen, an der Schule beteiligten Personengruppen, entstand so ein beeindruckendes Kunstwerk.

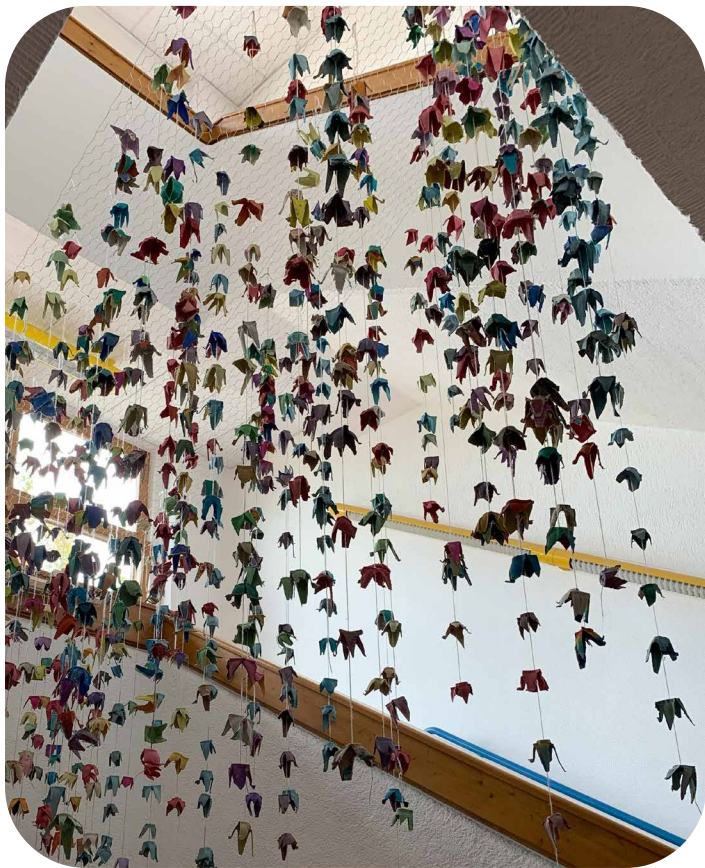
Checkliste:

ca. 200 Eierkartons, Farben (Wasser-, Batikfarbe), 3m Hasenzaun, 6 Haken, 2 Holzleisten

Projektkosten:

Minimal (evtl. für Farben und Hasengitter)

Mehr zum Projekt:



Gymnasium Roth backt bunt

Gymnasium Roth

Die Weihnachtszeit haben die Schüler*innen des Gymnasiums Roth zum Anlass genommen, die gemeinsamen Werte der gegenseitigen Rücksichtnahme, Empathie und ein von Toleranz geprägtes schulisches Miteinander sichtbar zu machen. Bereits im Vorfeld zeigte sich das Engagement unserer Schüler*innenschaft, die beispielsweise Motive für unsere Plätzchenetiketten gestalteten, fleißig beim Verteilen und Einsammeln der Gebäcktüten mithalfen. Die Vielfalt zeigte sich ferner in den unterschiedlichsten Formen und Farben der zahlreich eingegangenen Plätzchen, die allesamt von der Schulgemeinschaft für einen guten Zweck gespendet wurden: Am Rother Weihnachtsmarkt konnten diese Plätzchen verkauft und der Erlös an das Asylcafé und die Tafel Roth übergeben werden. Hervorheben möchten wir auch die phänomenale Beteiligung der Schulgemeinde, die uns mit ihren Gebäcktüten überhäuften. Wir freuen uns schon auf unsere nächste bunte Plätzchenbackaktion!



Checkliste:

Schülerplakate mit Info Gebäcktüten und Etiketten Rezept auf Rückseite der Etiketten mit Allergene

Projektkosten:

ca. 40 Euro (Gebäcktüten wurden vom Elternbeirat gespendet), Plätzchen wurden zu Hause gebacken, Plakate und Etikette wurden in der Schule ausgedruckt

Projektstand am Tag der offenen Tür (24.02.24)

Leopold-Ullstein-Realschule Fürth

Die Projektgruppe (Klasse 9e) gestaltete für den Tag der offenen Tür in der Aula unserer Schule einen Projektstand mit einer Plakat-Ausstellung. Dafür erneuerten sie die SOR-Unterschriften der neunten Jahrgangsstufe. Sie bastelten einen Bären mit unterschiedlichen Hautfarben, in deren Flächen die Schüler*innen unterschrieben. Darüber hinaus machten sie in den neunten Klassen eine Umfrage, ob bzw. welche Erfahrungen sie mit Rassismus gemacht haben. Diese schrieben sie auf Post-Its und klebten sie auf ein Plakat. Weitere Plakate veranschaulichten und erklärten, worum es in SOR - SMC geht.

Checkliste:

verschiedenfarbige Plakate,
Stifte, Bastelmaterial

Projektkosten:

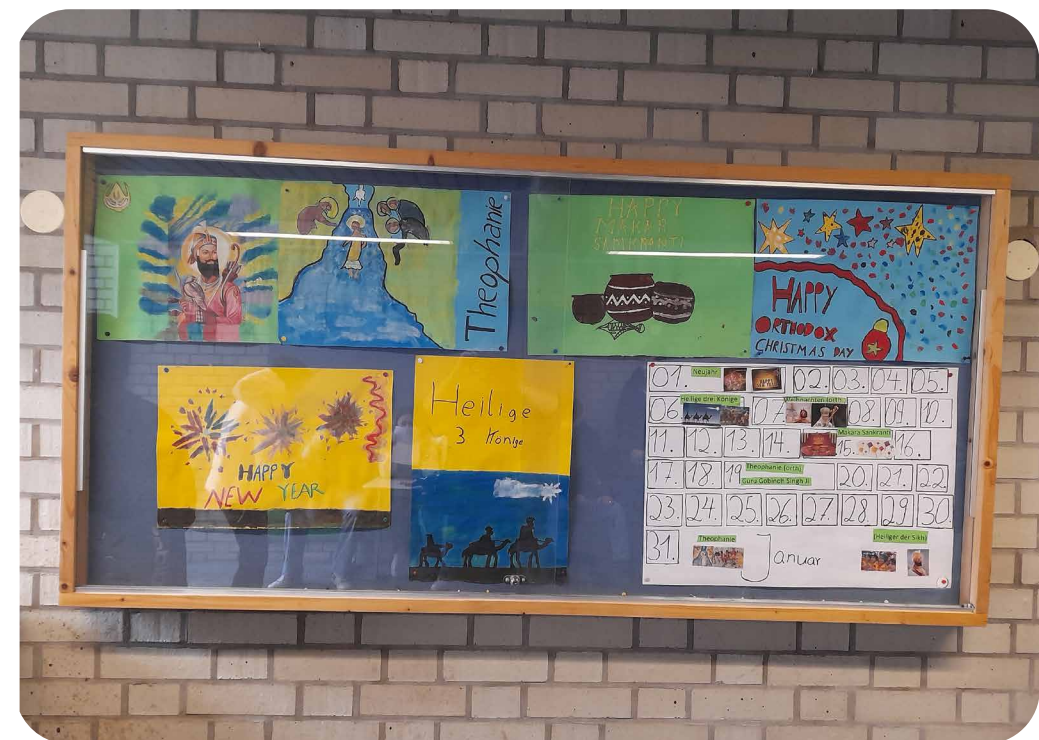
25,-€



Interreligiöser Kalender

Mittelschule Hummelsteiner Weg, Nürnberg

Im Schuljahr 2023/24 wollten wir uns dem Thema Weltreligion widmen. Deshalb gestalteten sechs Klassen unserer Schule jeden Monat einen interreligiösen Kalender, um die religiöse Vielfalt an unserer Schule zu zeigen. An den jeweiligen religiösen Feiertagen gab es Durchsagen, um auf die Feiertage hinzuweisen, zu informieren und sichtbar zu machen. Wichtig war uns die Gleichwertigkeit jeder Religion und die Neugierde, etwas über die Religion des anderen zu erfahren.



Checkliste:

Plakate, Edding und Fingerfarben

Projektkosten:

ca. 100 Euro

Friedenstauben der Vielfalt

Reichsstadt-Gymnasium Rothenburg o.d.T.

Zunächst wurde im Kollegium und in allen Klassen eine Umfrage durchgeführt, bei der erfragt wurde, ob die Schüler*innen oder ihre Eltern generation aus einem anderen Land stammen und wenn ja, aus welchem. Die Flaggen der angegebenen Länder wurden auf vorher im FabLab zurechtgeschnittene Friedenstauben (in zwei verschiedenen Varianten) aufgemalt und schließlich zusammen mit einer Übersicht über die Länder, in denen unsere bunte Schulgemeinschaft ihre Wurzeln hat, und ihren Flaggen am prominentesten Ort in der Aula angebracht, um unser Bekenntnis zu unserer Vielfalt deutlich und stolz zu zeigen. Eingeweiht wurde das Kunstwerk im Rahmen einer Vollversammlung.

Checkliste:

Spanplatten (Zuschnitt im FabLab), Farbe und Pinsel, Auflistung der dargestellten Länder

Projektkosten:

ca. 70.-



Interkulturelles Fest: „Wir sind bunt!“

Schule am Dachsberg, Förderzentrum Sehen und weiterer Förderbedarf, Rückersdorf

Zum Abschluss des Schuljahres feierten wir ein interkulturelles Fest getreu dem Motto „Wir sind bunt!“. Bei klassenübergreifenden Treffen wurde im Vorfeld ein Tanz einstudiert und es entstand eine beeindruckende Zahl an handbemalten Flaggen aller Herkunftsländer der Schüler*innen und Mitarbeitenden. Das friedliche und respektvolle Miteinander wurde zum Auftakt des Festes symbolisch durch das Spiel mit einem großen Weltkugel-Ballon erfahrbar gemacht. Als gemeinsame Kunstaktion gestalteten wir ein Banner mit bunten Handabdrücken. Bei der musikalischen Vorstellung der Nationen ging es heiß her auf der Tanzfläche. Dank der Unterstützung der Eltern, die zahlreiche selbst zubereitete Köstlichkeiten für ein internationales Buffet mitschickten, konnte die Vielfalt auch kulinarisch erlebt werden. Das Fest war ein tolles Gemeinschaftserlebnis, das allen vor Augen geführt hat, wie bereichernd das fröhliche Miteinander von Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund sein kann.

Projektkosten:

ca. 60 Euro



Autismus - was ist das eigentlich?

Schule am Westpark, Nürnberg

Habt ihr folgende Aussagen und Fragen nicht auch schon mal von Personen in eurem Schulalltag gehört: „Was ist eigentlich ein Autist?“, „Ist Autismus eine Krankheit?“, „Wieso macht sie das - ach so, sie ist ja Autistin“.

Doch was ist eigentlich Autismus genau und wie können wir als Schulgemeinschaft lernen, mit Menschen mit Autismus „richtig und fair“ umzugehen bzw. ihr Verhalten zu verstehen, sie eben besser zu verstehen und somit zu einem harmonischen Miteinander beitragen?!

„Wochenendrebellen“ - ein Film über einen autistischen Jungen und seine Familie, über die herausfordernden Situationen im Alltag, aber auch über schöne Familienmomente, ach ja, und über Fußball :)

Doch wie sollten wir alle diesen Film sehen? Na, wir gehen alle zusammen ins Kino!!! An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das Admiral in Nürnberg. Wir konnten als gesamte Schule in unserem eigenen Kinosaal den Film gemeinsam schauen.

Für uns als Schule war es ein schönes gemeinsames Projekt.

Projektkosten:

Kinoticket pro Schüler*in: 7€;

Lehrkräfte frei



Wertetag 2024 am Beruflichen Schulzentrum in Gunzenhausen

Staatliches Berufliches Schulzentrum Altmühlfranken in Gunzenhausen

Was haben Konzentrationslager, freiwillige Feuerwehr, die Arbeit der Tafeln, Tierrettung, die Ziele im Leben von 6. bis 12. Klässler*innen, die Gefahren von Alkohol und von Social Media, Work-Life-Balance und die Wertschätzung der Generationen miteinander zu tun?

Sie alle waren Thema am Wertetag 2024 am Beruflichen Schulzentrum Altmühlfranken. Neun Projektgruppen aus den kaufmännischen Abschlussklassen WIK12 und WBM12 gestalteten und organisierten den 21. März für alle anwesenden Berufs- und Wirtschaftsschulklassen.

Klassen und Lehrkräfte kamen bei unseren Ausstellungen in viele Gespräche, wenn sie auf unseren Plakaten sahen, wie sich die Generationen hinsichtlich der Themen Rauchen, Essen, Musikgeschmack oder Kleidung verändern oder wie sich die Ziele im Leben unserer Schüler*innenschaft hinsichtlich Schule, Reichtum, Karriere, Freizeit, Gesundheit oder Freund*innen und Familie im Laufe der Schuljahre entwickeln. Und auch die Tipps für eine gute Work-Life-Balance fanden Interesse.

Mehr zum Projekt:



Du bist toll so wie du bist

Grund- und Mittelschule Rednitzhembach

Im Rahmen des Projektes „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ (SOR SMC) führten Jugendsozialarbeiterinnen ein Projekt an der Grundschule Rednitzhembach durch. Der erste Teil des Projektes richtete sich an die gesamte Klasse 2b. Gemeinsam wurde das Buch „Irgendwie Anders“ gelesen und intensiv über Gefühle und Einfühlungsvermögen diskutiert. Die Kinder malten dazu wunderschöne Bilder, die ihre Gedanken und Gefühle zu der Geschichte widerspiegeln. Im zweiten Teil des Projekts wurde das Thema speziell mit den Mädchen vertieft. Ziel war es, gegenseitiges Verständnis und Unterstützung unter den Mädchen zu fördern. In vier Stunden bemalten die Mädchen Schatzkisten aus Holz mit bunten Farben. Zum Abschluss wählten die Mädchen für jede Mitschülerin eine besondere Stärke aus und die Jugendsozialarbeiterinnen legten eine persönliche Botschaft „Du bist toll so wie du bist“ in die jeweiligen Ressourcen-Schatzkisten.

Checkliste:

Holzkisten,
verschiedene Acrylfarben,
Pinsel

Projektkosten:

ca. 50 Euro



Aufstand des Gewissens- Die Weiße Rose und ihr Ein- satz für Menschenrechte und Demokratie

Albert-Schweitzer-Gymnasium Erlangen

Die Schüler*innen konnten anhand eines selbst erstellten Laufzettels eine Ausstellung zur Weißen Rose („Weißen Rose Stiftung“-München) besuchen. Außerdem wurde ein Vortrag von Herrn Markus Schmorell mit Diskussion organisiert.
Eine weitere Aktivität der Schule war dieses Schuljahr die Mitorganisation und Teilnahme an der Demo „Menschenrechte für alle“ der Erlanger SOR-SMC-Schulen (22.3.2024).

Checkliste:
Stellwände

Projektkosten:
450.-

Mehr zum Projekt:



#niewieder - Erinnerung an die Opfer des National- sozialismus

Gymnasium Höchstadt a.d.Aisch

Anlässlich des Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz klärte die SMV in einer Durchsage über die Bedeutung dieses Tages und unserer Rolle als „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ auf. Zeitgleich wurden von der 9. Jahrgangsstufe im Geschichtsunterricht gestaltete Plakate im Schulhaus aufgehängt, um an 60 jüdische Bürger*innen der Region zu erinnern, die während des Holocausts von den Nationalsozialist*innen ermordet worden waren. Die Wirkung der Plakate verfehlte ihr Ziel nicht. So blieben die Gymnasiast*innen immer wieder stehen, um die Informationen zu den einzelnen Opfern des Nationalsozialismus genauer zu betrachten und sich untereinander darüber auszutauschen. Vor allem die Opfer im selben Alter wie sie selbst regten die Schüler*innen zum Nachdenken an.

Projektkosten:
keine



Zeitzeuginnengespräch

Real- und Fachoberschule Schloss Schwarzenberg,
Scheinfeld

Am 06. Juni 2024 besuchte uns in Kooperation mit der Georg-von-Vollmar-Akademie die Holocaustüberlebende Eva Franz (geboren 1940). Frau Eva Franz berichtete den 9. Klassen sowie den Schüler*innen unserer Fachoberschule von ihren Erlebnissen in den Konzentrationslagern Auschwitz-Birkenau, Ravensbrück und Bergen-Belsen, sowie von ihrem Leben nach der Befreiung. Teils unter Tränen erzählte Frau Franz von sehr persönlichen Ereignissen, wie dem Tod ihrer Mutter oder dem Wiedersehen mit ihrem Vater. Die Schüler*innen hörten aufmerksam zu, durften Fragen stellen und konnten einen Blick auf den mehrere Meter langen Papierbogen werfen, der Frau Franz Stammbaum enthält und der der NS-Leitung vorgelegt werden musste. Wir freuen uns, dass die Zeitzeugin sich trotz ihres Alters und des emotionalen Schmerzes die Zeit genommen hat, den Jugendlichen aus erster Hand von den Ereignissen der NS-Zeit zu berichten.

Checkliste:

Leinwand, Beamer, Mikrofon

Projektkosten:

2€ pro Teilnehmer*in
(gesamt 232€)

„Ich bin kein Nazi, aber...“

Städtische Berufsschule 14, Nürnberg

Mobiles Schultheater gegen Rechtspopulismus, für Demokratie

Um ihre antidemokratische Einstellung zu verschleiern, greifen Rechtspopulist*innen gerne zu Floskeln wie: „Das wird man doch noch sagen dürfen!“ oder „Ich bin kein Nazi, aber...“. Das Theaterstück geht auf die gängigen „Argumente“ von Rechtspopulist*innen ein, entlarvt ihren menschenfeindlichen Kern und stellt nachprüfbare Fakten und demokratische Prinzipien dagegen.

Zwei vermeintliche Schüler*innen (Schauspieler*innen) fangen auf der Bühne an, sich gegenseitig Argumente entgegenzuschleudern. Einer vertritt dabei die Position des „Gutmenschen“, die andere rechtspopulistische Ansichten. Immer wieder zwischendurch werden die Schüler*innen mit konkreten Fragen wie z.B. „Soll Deutschland sich nicht zuerst um die eigene, deutsche Bevölkerung kümmern und dann erst um Ausländer?“ mit einbezogen.

Am Ende ist Zeit für Nachfragen von Schüler*innen.

Checkliste:

Bühne, Tisch,
zwei Stühle

Projektkosten:

450 Euro zzgl. Fahrtkosten. Jede weitere Vorstellung am gleichen Tag 400 Euro.

Mehr zum Projekt:



Schulung gegen Rechtsextremismus

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach

Die Schüler*innen der 8. Jgst. setzten sich klassenweise jeweils einen halben Unterrichtstag mit dem Thema „Prävention gegen Rechtsextremismus“ auseinander. Dass dieses Angebot durch das Polizeipräsidium Nürnberg für sie selbst von großer Bedeutung sein kann, wurde den Heranwachsenden im Laufe der Schulung schnell klar. Herr Kriminalhauptkommissar Malek berichtete von einer pädagogisch umsichtigen Auswahl aktueller Fälle. Hierbei wurde auch deutlich, dass insbesondere junge Menschen Zielpublikum von rechtsextremistischen Organisationen sind, das Schulgelände dementsprechend oft im Blickpunkt steht. Die Schüler*innen wurden immer wieder aktiv eingebunden, indem sie zu einzelnen Konfliktsituationen Stellung beziehen sollten. Insgesamt wurden so zum einen etwa wichtige Erkennungsmerkmale rechtsextremer Bewegungen besprochen, zum anderen auch zentrale Werte einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung (z.B. Meinungsfreiheit) diskutiert und ihre Bedeutung herausgearbeitet.

Checkliste:

Terminvereinbarung zu Beginn
des Schuljahres nötig

Die Opfer des NSU

Dr. Theo Schöller Mittelschule, Nürnberg

Die Wanderausstellung „Die Opfer des NSU“ wurde an der Schule gezeigt. Eine 8. Klasse hat dazu eine Schüler*innencoaches- Ausbildung bei Birgit Mair absolviert. Die Schüler*innencoaches haben alle interessierten Klassen durch die Ausstellung geführt, Fragen beantwortet und sind so mit vielen Mitschüler*innen über das Thema ins Gespräch gekommen. Informationen zur Ausstellung und zum Buchen gibt es hier: www.opfer-des-nsu.de

Checkliste:

- Sponsor*innengelder akquirieren
- Ausstellung buchen
- Schüler*innencoaches- Termin vereinbaren

Projektkosten:

800 Euro

Mehr zum Projekt:



BIGE Workshop zu Extremismus

MRS Marienburg der Diözese Eichstätt

Am 19.10.2023 nahmen die achte und die neunte Klasse an einem Workshop „Extremismus“ der BIGE (Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus) teil. Es wurde geklärt, was Extremismus ist, und was Extremist*innen bezwecken wollen. Extremismus ist eine „extreme“ politische Meinung, das Ziel von Extremist*innen ist es, die Kernelemente des Grundgesetzes zu beseitigen und möglichst viele Menschen von ihrer Meinung zu überzeugen. Dazu gab es auch ein paar Einblicke in unser Grundgesetz. Anschließend wurde der Rechtsextremismus genauer betrachtet. Die Schüler*innen lernten ebenfalls Nazi-Symbole, welche in Deutschland verboten sind, kennen, und dass es eine Straftat darstellt, solche Symbole über WhatsApp zu liken oder zu versenden, selbst wenn man es unbedarft tut. Zuletzt wurden noch Opfer und Täter*innen von Extremismus in D. gezeigt und mittels Plakaten erklärt, was man am besten tun kann, falls man mit so einer Radikalität konfrontiert wird: zum Beispiel die Polizei rufen.

Checkliste:

Großer Raum, Plakate, Stifte, Internetzugang, Beamer

Projektkosten:

kostenlos



Auf den Spuren rechter Kontinuitäten in Erlangen

Staatliche Berufsschule Erlangen

Mehrere Klassen haben am Stadtrundgang „Auf den Spuren rechter Kontinuitäten“ in Erlangen teilgenommen. Unsere Schulklassen haben sich auf den Weg gemacht und besuchten Orte, die mit historischen Ereignissen verknüpft sind, aber auch solche, die für das Fortleben des rechtsextremen Gedankenguts bis heute stehen. Ziel ist es, unheilvollen Kontinuitäten von rechtsextremen und antisemitischen Tendenzen in Erlangen aufzuzeigen. Der Bogen des Rundgangs spannte sich von der NS-Zeit bis in die Gegenwart. Themen wie Bücherverbrennung, Euthanasie und Antisemitismus wurden behandelt. Diese zum Teil sehr bedrückenden Informationen stimmten uns alle sehr nachdenklich. Wir sind aber sehr dankbar, dass wir durch diesen Rundgang die Möglichkeit hatten, das Bewusstsein für die Vergangenheit zu schärfen und die Bedrohung durch den aktuellen Rechtsextremismus ernst zu nehmen.

Checkliste:

Organisation: Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in Zusammenarbeit mit Geschichte für alle e.V.

Projektkosten:

Für Schulklassen in Erlangen kostenfrei



Spendenwettbewerb für die Integration von Geflüchteten

Berufliches Schulzentrum Nürnberger Land,
Lauf a. d. Pegnitz

Die Idee, das Engagement zweier Schulen zu verbinden, entstand bei einem Treffen des Netzwerks Schule ohne Rassismus auf Burg Hoheneck. Gemeinsam mit der FOS Schwabach planten wir einen Spendenwettbewerb zwischen unseren beiden Schulen. Die Wahl des Spendenempfängers fiel dabei auf den Verein „we integrate e.V.“, der sich für die Unterstützung von Geflüchteten in Nürnberg einsetzt. Unsere jeweiligen SoR-Gruppen hatten zu diesem Zeitpunkt bereits gute Erfahrungen mit den Schulworkshops von „we integrate“ gemacht. Mit nur geringfügiger Unterstützung der Lehrkräfte ist es an beiden Schulen gelungen, viele Mitschüler*innen für den Wettbewerb zu motivieren und damit letztlich über 700 Euro für den Verein zu sammeln.

Checkliste:

Spendenkassen, Werbeplakate
für die Aktion



Spendenwettbewerb mit der FOS Lauf

Staatliche Fachoberschule Schwabach

Ursprünglich war es nur eine Idee, die jedoch zu einem erfolgreichen schulübergreifenden Spenden-Wettbewerb zwischen den Fachoberschulen Schwabach und Lauf geführt hat. Da beide Einrichtungen zu „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ gehörten, zeigten sich die Lehrkräfte begeistert von der Idee einer gemeinsamen Spendensammlung, die von ihren jeweils aktiven Schüler*innen ins Leben gerufen wurde. Insbesondere die Idee, mit den Spenden den Nürnberger Verein „we integrate e.V.“ zu unterstützen, der sich für die Integration von Geflüchteten einsetzt und Menschen mit Migrationsbiographie bei der Überwindung ihrer Notlagen hilft, begeisterte alle beteiligten Schüler*innen und Lehrkräfte. Insgesamt konnten so 780,16 Euro zusammengetragen werden, wobei sämtliche Mitglieder beider Schulfamilien sich beteiligten – ganz nach dem Motto: Jede Münze zählt.

Mehr zum Projekt:



Abi-Spiel 2024 als Projekt für SOR-SMC

Gymnasium Eckental

Abi-Fußballspiel Abiturient*innen gegen Lehrer*innen mit den folgenden Unternehmungen: Herz-Peace-Zeichen, Graffiti, Eckfahnergestaltung, Spendenlotterie und Unterschriftenaktion mit Spendeneinnahmen für die ful-Stiftung (ful-stiftung.de) Öffentlichkeitsarbeit durch verschiedene Berichterstattungen in den Medien (s. Link: Bericht).

Checkliste:

Utensilien: Stoffe, Farben, Grillutensilien, Getränke, Drohne, Trikots, versch. Info-Schreiben usw.

Checkliste:

Ausgaben für Bratwürste, Farben, Getränke usw.

Mehr zum Projekt:



„Kauf eins mehr“ - Unterstützung der Tafel

Gymnasium Stein

Der Sozialverein Lichtblick aus Stein unterhält die Tafel und ist in immer größerem Umfang auf Lebensmittelspenden angewiesen. Daher fanden im Schuljahr 2023/2024 zwei Sammelaktionen statt. Der Rewe-Markt erlaubte, vor seinem Laden einen Stand aufzubauen - mit Flyern und persönlicher Ansprache baten die Aktiven des Gymnasium Stein die Kundschaft um eine Unterstützung in Form von haltbaren Grundnahrungsmitteln.

Checkliste:

Flyer mit Infos zu den benötigten Produkten, Sammelboxen

Projektkosten:

Kopierkosten für Flyer etwa 5 Euro



Mode trifft Mahlzeit - Wir mischen uns ein!

Laurentius-Gymnasium Neuendettelsau

Die Schüler*innen der 9. Klasse wollen sich für die Reduzierung sozialer Ungleichheit in ihrem Ort engagieren.

Die Schüler*innen sammeln im Zeitraum von ca. acht Wochen Spenden für die Tafel in Neuendettelsau. Dafür haben sie sich für zwei verschiedene Wege entschieden:

1. Sie sammeln in der gesamten Schule gebrauchte, gut erhaltene Kleidung, die sie an zwei Tagen während der Öffnungszeiten bei der Tafel Neuendettelsau kostenfrei verteilen.
2. Sie verkaufen einmal pro Woche selbst gemachte Waffeln im Pausenhof, um den Erlös an die Tafel in Neuendettelsau zu spenden.

Beteiligte Projektpartner sind:

- Wertebündnisprojekt „Einmischen!“
- Tafel Neuendettelsau (Windsbacher Tafel Diakonisches Werk Windsbach e. V.)

Projektkosten:
keine



Brücke / Yvorasá

Maria-Ward-Gymnasium, Nürnberg

Im März 2024 reiste eine Delegation des Maria-Ward-Gymnasiums Nürnberg für 14 Tage nach Argentinien, um ihre potenzielle Partnerschule kennenzulernen. Die Anbahnungsreise zum Aufbau einer Schulpartnerschaft mit der Schule „Eugenia Elma Moros“ in Colonia Liebig, Corrientes, hat eine entwicklungspolitische Zielsetzung und steht unter dem Motto „Brücke/ Yvorasá“. So arbeiteten die teilnehmenden Schüler*innen an selbstverwalteten Projekten im Rahmen der Ziele für Nachhaltige Entwicklung, wobei sie die Bedeutung der Geschlechtergleichheit, des Zugangs zu hochwertiger Bildung und des nachhaltigen Konsums in den Fokus stellten.

Die Teilnehmer*innen des AKs organisierten verschiedene Aktionen, um die Schulfamilie für Vorurteile zu sensibilisieren und sie auf den Gegenbesuch der argentinischen Schüler*innen im kommenden Schuljahr vorzubereiten.



Kleiderspende für „SleepIn“

Maria-Ward-Realschule Nürnberg

Die gesamte Schulgemeinschaft spendet Kleidung für örtliche Notschlafstelle für Jugendliche und junge Erwachsene.

Projektkosten:

0,00 €



Aktion Tagwerk - dein Einsatz zeigt Wirkung!

Mittelschule Cadolzburg

Bereits seit 2009 nimmt unsere Schule an dieser großartigen deutschlandweiten Kampagne teil. Diese Kampagne – bei uns heißt sie immer noch „Tag für Afrika“ – ermöglicht es allen unseren Schüler*innen (neben den ohnehin üblichen Praktika für die Älteren) für einen Tag Schulbank, Stift und Heft gegen einen Arbeitsplatz mit Besen, Feile, Schubkarre oder Pinsel einzutauschen, um so Geld zu verdienen für Bildungsprojekte in Afrika.

Die Jugendlichen suchen sich für einen Tag einen Job oder organisieren Spendenaktionen und geben das erzielte Geld an Aktion Tagwerk weiter. Die Einnahmen fließen in Projekte, die Bildungs- und Gesundheitsinfrastrukturen in afrikanischen Ländern wie Ruanda, Uganda oder Burundi verbessern.

Checkliste:

keine

Projektkosten:

keine

Mehr zum Projekt:



Lauf gegen den Hunger

Mittelschule Schlöbleinsgasse Nürnberg

In diesem Jahr haben wir von der Mittelschule Schlöbleinsgasse an der Aktion „Lauf gegen den Hunger“ teilgenommen. Um Geld für eine Spendenaktion zu sammeln, mussten sich die Schüler*innen eigene Sponsor*innen suchen. Diese Sponsor*innen bezahlten sie dann für gelaufene Runden. Bei der diesjährigen Aktion haben zirka 60 Personen teilgenommen. Neben den Schüler*innen unserer Schule gingen auch ehemalige Mitglieder der Schulfamilie für den guten Zweck an den Start. Neben der durchaus ernsten Sache kam auch der Spaß nicht zu kurz. Wir von der Mittelschule Schlöbleinsgasse hoffen durch unseren Lauf einen kleinen Beitrag gegen den Hunger geleistet zu haben. Viele kleine Aktionen ergeben am Ende etwas Großes.



Obdachlosenhilfe in Ansbach und Umland

Staatliches Berufliches Schulzentrum Ansbach-Triesdorf

Die Schüler*innen des BSZ Ansbach Triesdorf planten im letzten Schuljahr bereits die Installation einer Pfandtonne im Schulhaus. Im Schuljahr 23/24 wurde diese fächerübergreifend im Werkunterricht fertiggestellt. Dort konnten alle ihre leeren Pfandflaschen - und Dosen einwerfen. Die SMV sammelte bis kurz vor Jahresende insgesamt 300 Euro, nur durch Pfandflaschen. Die SMV entschied, für das Geld kostenloses Essen an Obdachlose und hilfsbedürftige Menschen auszugeben. In Verbindung mit den „Ansbacher Lebensräumen“ und der Stadt Ansbach wurde das Projekt auf den 15.07.24 geplant. Die SMV plante dieses Projekt zusammen mit dem Fachbereich „Ernährung und Versorgung“. Sogar Sponsor*innen konnte man aufreiben, die Getränke und Brot kostenlos zur Verfügung stellten. So langten die 300 Euro auch für insgesamt 70 hungrige Mägen. Es wurden dreierlei Sandwiches wie bei „Subway“ angeboten. Alle Schüler*innen der SMV bekamen zu ihrem Zeugnis eine Projektmappe mit einem Zertifikat.

Projektkosten:

180 Euro

Checkliste:

Flyer, Rollups, Instagram (Werbung), HACCP Konzept, Kennzeichnungstafel, Allergenkennzeichnung usw.

Mehr zum Projekt:



Demokratie

Dr.-Mehler-Schule, Georgensgmünd

Wir haben verschiedene Aktionen während des Schuljahres durchgeführt:

- Teilnahme an der Juniorwahl im September
- Teilnahme an der Europawahl

Vor den Wahlen wurden jeweils in den Klassen Wahlgrundsätze besprochen und die Parteiprogramme der beteiligten Wahlen erarbeitet und vorgestellt. Die Ergebnisse der Wahlen wurden besprochen und mit den Ergebnissen der realen Wahlen verglichen.

- Besuch des Konzentrationslagers Flossenbürg mit intensiver Vor- und Nachbereitung in den Klassen
- Theaterstück: „Ich bin kein Nazi, aber ...“ von ueTheater an der Schule

Checkliste:

Anmeldung zur Juniorwahl

Termin im Konzertationslager

Flossenbürg

Anforderung des ueTheaters



Impressum/ Herausgeber:

Bezirksjugendring Mittelfranken
Gleißbühlstraße 7
90402 Nürnberg

Tel.: 0911 / 23 98 09 – 0

E-Mail: info@bezjr-mfr.de

Web: www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

Redaktion: Aneta Reinke, Franziska Brandts

Vi.S.d.P.: Christian Löbel, Vorsitzender

Layout: Carina Müller

Bildquellenangaben

Das Urheberrecht der Bilder und Fotografien liegt bei den Schulen, auf deren Seite sie abgebildet sind.

Der Bezirksjugendring ist die Fachstelle für Jugendarbeit im Bezirk Mittelfranken und das Netzwerk sowie die Arbeitsgemeinschaft von derzeit 35 Jugendverbänden und 12 Stadt- und Kreisjugendringen.

Er ist der Träger der Regionalkoordination des Projekts „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ in Mittelfranken.

Regionalkoordinationsstelle des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Unsere Kontaktdaten:

Bezirksjugendring Mittelfranken

Gleißbühlstr.7, 90402 Nürnberg

0911 239 809 15

E-Mail: aneta.reinke@bezjr-mfr.de

